



Zukunft in unserer Hand

Krems setzt Maßnahmen
für Umwelt und Klima

Abfallwirtschaft
Aktuelle Infos auf 4 Seiten

Ein Dach für Jugend-Kultur
Mehr „Miteinander“ im neuen Zentrum

Donaufestival
Ab 1. Oktober

So viel Kremser Herbstshopping!

18. Sept.
Kinder-
flohmarkt



Goldener Herbst

Shopping, Genuss
& Erlebnisse für die
ganze Familie

In der Kremser Altstadt laden **über 200 Shops** mit einer großen Auswahl an Produkten zum Shoppen ein. Außerdem erwarten Sie in den kommenden Monaten viele tolle Veranstaltungshighlights in der Kremser Altstadt: von der süßesten Meile Österreichs bis hin zum Kremser Adventzauber. Alles dreht sich um Shopping, Genuss und einzigartige Erlebnisse in deiner Altstadt.

Mit dem Chauffeur zum Shopping
Die Linien 1-6 des neuen Kremser Stadtbusses halten direkt in deiner Kremser Altstadt.

krems. So viel mehr.

Weitere Infos zum Herbstprogramm: www.krems.info



„Gemeinsam werden wir das hinkriegen.“

Die Covid-19 Infektionszahlen steigen in Europa kontinuierlich an, auch bei uns in Österreich. Aber gleichzeitig stagniert die Impfbereitschaft. Österreich ist in diesem Ranking mit einer Impfquote von 61 Prozent für die erste Teilimpfung in der EU sogar deutlich unter dem Durchschnitt. In Portugal beträgt die Impfquote 84 Prozent.

Deswegen richtete Bundespräsident Alexander Van der Bellen einen eindringlichen persönlichen Video-Appell an uns: „Ich bitte Sie, nehmen Sie das Impfangebot an. Man schützt nicht nur sich selbst, Sie schützen alle, mit denen Sie in Kontakt sind. Und selbst wenn sie angesteckt werden, verläuft die Krankheit weniger arg ...“ und „Seien Sie Teil der Lösung! So werden wir das Virus schon in die Schranken weisen. Gemeinsam werden wir das hinkriegen“.

In gleicher Form rief schon Ende Juli der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier seine Landsleute auf, sich impfen zu lassen: „Zeigen Sie Verantwortung für sich und für andere. Mit jeder Impfung befreien wir uns ein Stück mehr aus den Fängen der Pandemie und holen uns unser Leben zurück“. Eine hohe Impfquote schützt auch Schulkinder und diejenigen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können. Es geht auch darum, dass Betriebe, Geschäfte, Kulturinstitutionen etc. geöffnet bleiben können.

In den letzten eineinhalb Jahren konnten wir in Krems viel an Solidarität, Vernunft, Disziplin, Erfindergeist und gegenseitige Hilfe sehen. Darauf können wir auch stolz sein. Gerade jetzt ist das wieder gefragt und zählt besonders.

Bitte lassen Sie sich impfen!

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems

aktuell in krems

BILDUNG

Schauspielen und mehr in der Musikschule

Die Musikschule Krems öffnet sich: Erstmals wird im neuen Schuljahr das Unterrichtsfach Schauspiel angeboten. Der Unterricht an externen Lernorten wird ab Herbst weiter forciert. Einen guten Überblick über alle Neuigkeiten und das Angebot bietet die neue Webseite www.krems.at/musikschule.





So ein Theater!

Die Musikschule bietet erstmals Schauspielunterricht. Interview mit Schauspielerin und Pädagogin Dagmar Bernhard.

▲ Seite 18



Jugend

Endlich Platz für Jugendkultur im neuen Zentrum in der Mitterau.

▲ Seiten 12/13



Special Team

Seit fünf Jahren kicken die SpielerInnen des Vereins Special Needs. Neue SportskollegInnen sind herzlich willkommen.

◀ Seite 24

inhalt

Stiefler baut aus

Das Oberflächentechnik-Unternehmen investiert 5,5 Millionen Euro in neue Anlage und stockt Personalstand auf.

◀ Seite 8

Einzigartige Farbenpracht

Die restaurierten Wandmalereien in der Dominikanerkirche.

◀ Seiten 14/15

- 7 **LUST AUF Radfahren** Pamela Schmatz stellt E-Bike-Verleih in der Stadt vor
- 8 **Stiefler baut aus** 5,5 Mio in neue Verzinkungsanlage
- 9 **Blackout** Info-Abende in den Stadtteilen
- 11 **Klimadialog** KlimaaktivistInnen für ein gutes Miteinander
- 11 **Ringstraße** Neu: Linksabbiege-Boxen für Radverkehr
- 16 **Mein Buch** Stadtjournal-LeserInnen stellen ihr Lieblingsbuch aus der Bücherei vor
- 16 **Lust am Lernen** Die neue Bildungsmappe als Wegbegleiterin
- 17 **Fassadenaktion** Stadt unterstützt Sanierungsvorhaben
- 19 **Musikschule** Unterricht in den Stadtteilen
- 19 **Frauen in Krems** Jüdische Frauenschicksale und rebellische Arbeiterinnen
- 19 **Neue Ausstellung** Martin Veigl in der galeriekrems
- 20 **Donaufestival** Start am 1. Oktober
- 21 **Veranstaltungen**
- 22 **Kammermusik** Beethoven-Festival ab 10. September
- 22 **Junge Singstimmen** Kinderchor sucht Nachwuchs
- 23 **Baukultur für alle** Vortrag am 9. September
- 23 **Volkshochschule** Einblicke ins Kursangebot
- 25 **Jugend** Fridays for Future kämpft auch in Krems
- 26-28 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 29 **Gemeinderat** Die jüngsten Beschlüsse
- 30/31 **Kommentare** Vertreter der Fraktionen beziehen Stellung
- 32-34 **Service** Sprechstunden, Jubilare, Termine
- 35-38 **AWA Seiten** Aktuelles aus der Abfallwirtschaft
- 39 **Heurige**



Klimaschutz in Krems

Was tut die Stadt Krems, um die Umwelt auch für nächste Generationen lebenswert zu erhalten? In einer neuen Serie stellen wir Initiativen und Projekte der Stadt zum Klimaschutz vor. Den Beginn macht das neue Klimaschutz-Tool.

Seite 6



Wenn zum Beispiel ein Gebäude mit fossiler Heizung oder hohem Stromverbrauch geplant ist, schlägt das Klimaschutz-Tool Alternativen vor.



Was tut Krems für den Klimaschutz?

Serienstart. Teil 1
Alle reden vom Klimaschutz. **Wie können wir unsere Umwelt auch für nächste Generationen lebenswert erhalten? Welche Initiativen die Stadt Krems setzt, beleuchtet eine neue Serie.**

Mit dem neuen Klimaschutz-Tool ist Krems österreichweit Vorreiter. Städtische Vorhaben werden in Zukunft auf klimarelevante Auswirkungen geprüft. Diesen Beschluss fasste der Gemeinderat im Juni. Dazu hat die Stadt Krems gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (ENU) ein praktisches Computer-Programm entwickelt, mit dem sich klimarelevante Auswirkungen von Vorhaben einfach darstellen lassen. Dies ermöglicht den zuständigen SachbearbeiterInnen, entsprechend zu reagieren. Wenn zum Beispiel ein

Gebäude mit fossiler Heizung oder hohem Stromverbrauch geplant ist, schlägt das Tool Alternativen vor – z.B. ein Heizsystem auf erneuerbarer Basis, Ökostrombezug oder eine bessere Wärmedämmung.

Die Beurteilung erfolgt anhand eines Katalogs mit 12 übergeordneten Fragen in verschiedenen Kategorien wie Fossile Energie, Autoverkehr, Versiegelung, Bauen, usw. Anhand der Antworten nimmt das Tool selbstständig eine Einstufung des möglichen CO₂-Effekts vor. Das Instrument dafür ist die Beschlussampel. Grün signalisiert geringe bis keine Klimarelevanz, gelb bedeutet mittlere Klimarelevanz. Bei Rot besteht Handlungsbedarf.

Das geprüfte Vorhaben wird mit der Beschlussampel der Stadtpolitik zur Beratung vor Beschlussfassung

Städtische Vorhaben werden zukünftig auf klimarelevante Auswirkungen geprüft.

beigelegt, als Information und zur Bewusstseinsbildung der Mandatare zum Thema Auswirkungen auf das Klima.

Beispielhaft für Bundesländer

Als erste Stadt in Österreich verfügt Krems über ein Werkzeug, das sowohl Verwaltung als auch Politik in Sachen Klimaschutz unterstützen kann. Dem Kremser Beispiel wollen sechs weitere Bundesländer folgen.

Stadtbus Neue Öffi-Tarife ab 6. September

Der Stadtbus passt seine Fahrpläne und die Tarife an den VOR an. Demnach gibt es geringfügige Änderungen bei den Fahrzeiten und geänderte Tarife.

Tipp: Der 10er-Block im Vorverkauf. Damit spart man bis zu 70 Cent pro Fahrt ein. Vorverkaufs-Karten sind in der Bürgerservicestelle im Kremser Rathaus und in gekennzeichneten Trafiken erhältlich.

Nähere Infos:

*siehe beigelegter Fahrplan
www.krems.at/stadtbus*



wachauexplorer.at

Text und Fotos (2): Pamela Schmatz

100 entspannte Kilometer ...

... pro Tag verspricht Maximilian Ehl mit dem E-Bike. Der Unternehmer hat in Krems seine Nische gefunden.

Angefangen hat alles, als er Fahrrad-Touren für Touristen in die Wachau organisierte. Damals arbeitete Maximilian Ehl an der Rezeption eines Wiener Hostels. Neben dem Studium, das er irgendwann an den Nagel hängte, weil er mit dem eigenen Unternehmen durchstartete. Heute leitet der 36-Jährige insgesamt drei

Fahrrad-Verleihstationen. Eine davon ist der *Wachau Explorer*, den er im November 2020 in der Unteren Landstraße eröffnet hat. Ein perfekter Standort, findet Maximilian Ehl: „Weil hier jeder einmal durchläuft und es nahe zum Bahnhof ist.“

„Eine Stadt, in der man einander unterstützt“

An Krems beeindruckt den gebürtigen Bremer, dass man einander hilft: „Schau da hin, schau dort hin, hat man mir am Anfang empfohlen. In Krems gibt es wirklich ein super Netzwerk! Hier redet jeder mit jedem. Das ist nicht selbstverständlich“, sagt der Unternehmer. In seinem Geschäft kann man auch E-Bikes ausborgen. Selbst Einheimische kommen immer wieder: „Zum Beispiel, wenn man ein E-Bike zum ersten Mal ausprobieren

will oder Besuch von Freunden hat. Dann ist eine gemeinsame Tour eine tolle Sache. Mit dem E-Bike hat man einen schönen Radius: 100 entspannte Kilometer pro Tag sind kein Problem. Das verspreche ich.“ Maximilian Ehl ist auch privat in die Gegend gezogen, nicht nur wegen der Lebensqualität: „Hier ist selbst heuer der Tourismus vergleichsweise stabil.“

„Sucht euch eine Nische“

In Krems ist vieles möglich, findet der Unternehmer. „Hier kannst du coole Sachen machen, wenn du deine Nische findest.“ Maximilian Ehl macht es mit seinem Bike-Verleih vor: „Die Hotels und Gastgeber sind sehr dankbar, dass es mein Angebot jetzt in der Stadt gibt“, erzählt er. „Mit dem Bike-Tourenangebot lassen sich auch die Nächtigungszahlen steigern. Da bleiben Leute vielleicht einen halben Tag länger, weil sie noch eine Tour dranhängen. Lasst uns aus 2 Nächtigungen gemeinsam 2,5 machen! Da haben alle etwas davon.“

www.wachauexplorer.at





Stiefler baut aus.

Stiefler investiert 5,5 Mio. Euro in eine hochmoderne Verzinkungsanlage. Damit unterstreicht das Familienunternehmen seine Position als führendes Unternehmen in der Oberflächenveredelung.

Stiefler ist auf die galvanische Verzinkung spezialisiert. Eine galvanische Oberfläche schützt Bauteile vor Korrosion. Somit erhöht sich die Lebensdauer von Produkten und verbessert andere technische und optische Eigenschaften. Kleinere Teile wie Schrauben, Nieten, Verbindungselemente usw. werden in Trommeln verzinkt. Am Standort Krems entsteht nun eine vollautomatische High-Tech-Trommelanlage.

„Die Digitalisierung verändert auch die Industrie“, erklärt DI Ulrich Stiefler, der gemeinsam mit seinem Bruder Walter das Unternehmen leitet. „Darum haben wir uns bei der Errichtung voll auf die Aspekte von Industrie 4.0 konzentriert. Besonders wichtig war uns die Einbindung

„Besonders wichtig ist uns die Einbindung der Mitarbeiter“.

DI Ulrich Stiefler und Mag. Walter Stiefler jun.

der Mitarbeiter“, so Stiefler. Das Anlagenkonzept ist europaweit einzigartig: Autonom agierende Galvaniktrommeln erreichen eine maximale Produktivität von 9000 Tonnen verzinkter Ware im Jahr. Neuartig ist auch die Nachbehandlung: Statt klassischer Transportwagen kommt ein vollautomatischer Industrieroboter zum Einsatz, der die Körbe individuell auf die jeweilige Position bringt, dreht und trocknet. Die zentral gesteuerte Dosierung im optimalen Konzentrationsbereich garantieren einen ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen. Mit der Möglichkeit, nicht nur Stahlteile zu verzinken, sondern auch Zinkdruckgussteile, öffnen sich dem Kremser Familienunternehmen neue Kundensegmente. „Dank des zentral gesteuerten und automatisierten Zu-

sammenspiels aller Bereiche ist es uns künftig möglich, noch flexibler und rascher auf Kundenanforderungen zu reagieren“, erklärt Ulrich Stiefler.

Die Bauarbeiten sind bereits im Gange, bereits im Februar 2022 soll die neue Anlage in Betrieb gehen. Die Investitionskosten betragen rund 5,5 Mio. Euro.

Mitarbeiter & Lehrlinge gesucht!

Für das neue Projekt werden zusätzliche Arbeitskräfte gesucht, und zwar Mitarbeiter für die Produktion im Vier-Schicht-Betrieb und ein/e kaufmännische/r Mitarbeiter/in. Das Unternehmen legt auch besonders großen Wert auf Mitarbeiterausbildung. So sind immer mehrere Lehrlinge in Ausbildung, Derzeit werden wieder neue Lehrlinge für den Beruf des Oberflächentechnikers gesucht.

Nähere Info:

Mag. Claudia Hartmann

Tel. 02732/73535-250

c.hartmann@stiefler.at



Stiefler (2)

Stiefler Oberflächentechnik

Familienbetrieb in dritter Generation, seit über 70 Jahren, 110 Mitarbeiter
Geschäftsführer: DI Ulrich und Mag. Walter Stiefler (jun.)
Kunden hauptsächlich in Österreich und im osteuropäischen Raum
www.stiefler.at

Stell dir vor, das Licht geht aus!

Nicht ganz so romantisch wie im Lied beantworten Experten des NÖ Zivilschutzverbands diese Frage bei Info-Abenden zum Thema **Blackout**.

Was genau ist ein Blackout? Wie lange kann der Strom weg sein? Wie kommt es zu einem Blackout und was sind die Folgen? Was kann ich persönlich tun? Welche Vorräte brauche ich? Kann ich selbst Strom erzeugen? Diese und viele andere Fragen stehen im Mittelpunkt bei Diskussions- und Informationsveranstaltungen in den Kremser Stadtteilen. Am 29. September geht es los (siehe Kasten). BesucherInnen können an einem Gewinnspiel teilnehmen!

Wie wirkt sich ein Blackout aus?

Auf einmal ist es finster ... Die erste Zeit wird man sicherlich irgendwie überstehen. Wenn man aber nach zwei Stunden immer noch im Finstern sitzt, wird es eng: Kein Handy, kein Internet, keine Nachrichten. Blackout – Totaler Stromausfall im ganzen Land.

Informationen sind plötzlich nicht mehr verfügbar. Die komplette Versorgungsinfrastruktur bricht zusammen, wenn der Strom plötzlich weg ist. Einkaufen, Handy, Kühlschrank, Warmwasser, Herd, Pumpstationen der Abwasseranlage, ärztliche Versor-

gung, Tankstellen usw.: Nichts geht mehr, und man weiß nicht, wie lange der Zustand anhalten kann.

Ein Blackout ist kein Szenario aus einem Katastrophenfilm, es kann wirklich passieren. Experten halten es sogar für ziemlich wahrscheinlich. Grund dafür ist das in Europa eng gestrickte Höchstspannungsnetz. Wenn es zu einer Störung kommt, kann dies einen Domino-Effekt auslösen und einen überregionalen Stromausfall auslösen. Ein Wiederaufbau des Höchstspannungsnetzes braucht Zeit.

Vorsorge treffen

Gegen ein Blackout sind wir machtlos, aber wir können Vorsorge treffen: einen Vorrat an haltbaren Lebensmitteln und an den wichtigsten Hygieneartikeln anlegen (Zahnpaste, Seife, Toilettpapier), Batterieradio, Taschenlampe, Campingkocher griffbereit haben, Einweggeschirr und -besteck zu Hause haben. So kommt man einigermaßen gut über die Runden. Aber man muss es natürlich rechtzeitig erledigen.

*Nähere Infos:
NÖ Zivilschutzverband
www.noeszsv.at
Anmeldung: Tel. 02732/801-221*

Blackout. Diskussions- und Informationsveranstaltungen in den Kremser Stadtteilen:

Termine:
Mi, 29. September, 19 Uhr
BRG Kremszeile (Mitterau)
Di, 5. Oktober, 19 Uhr
Schulzentrum Krems (Altstadt)
Do, 7. Oktober, 19 Uhr
Steiner Rathaus
Mo, 11. Oktober, 19 Uhr
Volkshaus Lerchenfeld
Fr, 22. Oktober, 19 Uhr
Feuerwehrhaus Egelsee
Di, 2. November, 19 Uhr
Feuerwehrhaus Krems-Süd
Do, 11. November, 19 Uhr
Feuerwehrhaus Rehberg



Raiffeisenbank
Krems 

BANKING GANZ EINFACH.

DIE MODERNEN
LÖSUNGEN VON
RAIFFEISEN
MACHEN IHRE
BANKGESCHÄFTE
BEQUEM WIE NIE.

Franz Gfatter mit Kunden-
betreuerin Elisabeth Böhm

www.raiffeisenbankkrems.at

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei

MEIN HEIM
G E D E S A G



LANDERSDORF XI C

3500 Krems an der Donau, Tegelg./Lössg.
12 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Frühjahr 2022



WEINZIERL XIII A

3500 Krems an der Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
100 Wohnungen - Miete (tlw. Junges Wohnen)
geplante Fertigstellung Frühjahr/Sommer 2022



LANGENLOIS XVI B

3550 Langenlois, Bockshördnlstraße
15 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Herbst 2022



LANGENLOIS XV

3550 Langenlois, Wiener Straße
8 Wohnungen - Miete
geplante Fertigstellung Frühjahr 2022



SENFTENBERG III A + B

3541 Senftenberg, Landstraße
8 Reihenhäuser, 6 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Winter 2022/2023



ANGERN I

3511 Angern, Dorfstraße
6 Reihenhäuser - Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Frühjahr 2023



MAUTERN XIII

3512 Mautern, Frauenhofgasse
14 Wohnungen - Miete
geplante Fertigstellung Herbst 2022



FELS III

3481 Fels am Wagram, Flurweg
8 Reihenhäuser, 20 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
geplanter Baubeginn Herbst 2021



GRAFENWÖRTH X

3484 Grafenwörth, Seebarn - Hauptstr./Alleenweg
12 Reihenhäuser - Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Winter 2021

Bilder sind Symbolbilder

T +43 2732/ 833 93

www.gedesag.at

info@gedesag.at

Radboxen für Linksabbiegende

Die sanierte Ringstraße ist für Radfahrende um vieles attraktiver geworden. So genannte **Radboxen** machen das Vorwärtskommen per Rad nun auch sicherer.

Sie fahren die Ringstraße entlang Richtung Osten und wollen zum Beispiel links in die Heinemannstraße Richtung Hafnerplatz abbiegen?



Bisher mussten Sie sich irgendwie zwischen den Querverkehr hineinschummeln und fühlten sich ziemlich schutzlos vor den wartenden Autos. Das ist mit den neuen Radboxen anders.

Die Radfahrstreifen auf der Ringstraße sind durch eine Sperr- oder Leitlinie von der Fahrbahn getrennt markiert. Ein Fahrradsymbol und

ein Richtungspfeil kennzeichnen die Radbox für Linksabbiegende und weisen die Autofahrer darauf hin, dass dies der Platz für Radfahrende ist. Bei Grün fahren sie also am Radweg bis zur Radbox in die Kreuzung vor und reihen sich vor den Autos des Querverkehrs ein (vgl. Foto). Bei Grün überqueren sie die Straße. Für AutolenkerInnen sind die RadfahrerInnen sichtbarer.

Verkehrswende ins Kremser Mobilitätskonzept bringen!

Um die Öffentlichkeit in den Klimadialog einzubinden, werden nun die Protokolle der Termine auf der Webseite der Stadt Krems und auf jener von *Fridays For Future Krems* veröffentlicht. Regelmäßig wird eine öffentliche Veranstaltung den Dialogführenden die Möglichkeit bieten, Konsense und unterschiedliche Positionen auszusprechen. Die KlimaaktivistInnen wünschten eine stärkere Öffnung des Dialoges und werden weiterhin Anregungen von BürgerInnen einbringen.

Ein positives Ergebnis aus der Vernetzung von VertreterInnen der Stadtbetriebe, ExpertInnen, BürgerInnen, *Fridays For Future* und Politik wurde in den vergangenen Monaten sichtbar: Das Stadtgartenamt zeigte wirksames Engagement bei insektenschonenden

Klimapolitik funktioniert, wenn sie auf die Bedürfnisse aller eingeht. Daher sind politische Partizipation und Inklusion eine Herzensangelegenheit der KlimaaktivistInnen.

Mäh- und Pflanzarbeiten. Bestimmte notwendige Maßnahmen erfordern jedoch politische Entscheidungen wie eine Aufstockung des Stadtgartenamtes und vernetzt angelegte Grünräume. Auch im Energiesektor besteht Potenzial bei Photovoltaik-

Anlagen auf Gebäuden und Flächen, etwa Parkplätzen. Einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet bald das geplante Biomassekraftwerk.

Der tragende Sektor zur CO₂-Einsparung in Krems ist jedoch der Verkehrssektor. Die KlimaaktivistInnen hoffen, die Verkehrswende in der diesjährigen BürgerInnenbeteiligung ins Mobilitätskonzept zu bringen. Derzeit gibt dieses nämlich keine kontinuierliche Reduktion des Autoverkehrs vor. Eine solche Zielsetzung wäre dringend nötig, wie der aktuelle Bericht des *International Panel on Climate Change* nahelegt: Die kritische Schwelle von 1,5°C Erderhitzung wird aufgrund fehlender CO₂-Reduktionsmaßnahmen bereits 2030 erreicht sein, deutlich früher als bisher angenommen.

Gastbeitrag: Fridays For Future Krems



Platz da für Jugend-Kultur!

Mit Schulbeginn hat das Jugend-Kultur-Zentrum in der Mitterau seinen Betrieb aufgenommen.

Vor über 20 Jahren hat sich der Pulverturm als *der* Kremser Jugendtreff etabliert. Später zog hier ein betreutes Jugendzentrum ein, begleitet vom Verein Impulse. „Mit der Zeit ist der Pulverturm aber immer mehr aus dem Fokus junger Menschen gerückt. Die findet man viel mehr in der Mitterau rund um den Schwarzen Platz, wo es ein breites Angebot für sie gibt“, erklärt Manuela Leoni, Geschäftsführerin des Vereins Impulse. Das Gebäude des früheren Kindergartens in der St.-Paul-Gasse sei vom Standort und von

der Größe her die ideale Location für ein Jugend-Kultur-Zentrum, so Leoni.

Was passiert im Jugendzentrum? „Zum einen leisten wir niederschwellige offene Jugendarbeit. Jeder, der möchte, kann einfach vorbeikommen, hier seine Freizeit mit Freunden verbringen, spielen oder sich kreativ betätigen. Mangas-Zeichnen ist derzeit der Hit“, sagt Leoni, „oder Beats am PC bauen.“

Jugendkultur sichtbar machen

Hier passiert also auch Jugendkultur. Ein Bereich, der in Krems bisher vernachlässigt war, findet auch Kulturamtsleiter Gregor Kremser: „Wir haben in Krems über 20.000 SchülerInnen und Studierende. Jugendkultur muss mehr Gewicht bekommen.“ Mit Jugendkultur-Koordinatorin Eva Kadlec und dem Projekt *Bright Young Things (BYT)* gab es im Vorjahr eine Initialzündung. Im nächsten Schritt geht es nun darum, das Angebot auszubauen und weiterzuentwickeln. Auch *BYT* ist ein niederschwelliges Angebot. Eva

Kadlec: „Bright Young Things unterstützt junge Kulturschaffende, wenn es darum geht, die erste Ausstellung zu gestalten, ein Album zu veröffentlichen, ein Drehbuch zu schreiben und vieles mehr. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Ideen. Dadurch, dass sich Pulverturm und *Bright Young Things* ein Dach teilen, können wir jetzt etwas aufbauen, das die Kulturszene nachhaltig bereichert. So können wir Schritt für Schritt Jugendkultur in der Kremser Kulturlandschaft sichtbar machen und unterstützen.“



„Wir dürfen die Jugend nicht in städtische Randzonen abschieben.“

Eva Hollerer

Der Standort im dicht bewohnten Wohnviertel ruft aber auch Verunsicherungen und Befürchtungen bei Anrainern hervor.



„Dadurch, dass sich Pulverturm und *Bright Young Things* ein Dach teilen, können wir jetzt etwas aufbauen, das die Kulturszene nachhaltig bereichert.“

Eva Kadlec

Für ein Miteinander der Generationen

Ist der Konflikt vorprogrammiert? Es gibt neben limitierten Öffnungszeiten strikte Verhaltensregeln im Jugendzentrum, wie zum Beispiel Alkoholverbot. Der generationsübergreifende Aspekt hat bei der Idee des Jugendzentrums ebenfalls hohe Priorität: „Auch wenn wir Jugendarbeit betreiben: Wir sehen uns stets als Vermittler zwischen den Generationen. Es ist uns wichtig, dass alle miteinander können. Jeder ist bei uns herzlich willkommen – ganz unabhängig vom Alter.“ Aus diesem Grund wird es noch im Herbst einen Tag der offenen Tür für die Eltern und Interessierte geben. „So können wir Vorurteile und Hemmschwellen abbauen“, wünscht sich Leoni.

Vizebürgermeisterin Eva Hollerer sieht im neuen Jugendzentrum eine große Chance sowohl für junge Menschen als auch für die ältere Generation: „Or-



„Wir sehen uns stets als Vermittler zwischen den Generationen.“

Manuela Leoni

ganisatorische Synergien ermöglichen die Förderung der Jugend-Kulturarbeit. Die Sorgen der Anrainer in der Mitterau nehmen wir ernst, deshalb sind wir auch jederzeit gesprächsbereit. Mir ist es wichtig, das gedeihliche Miteinander zu fördern und jugendgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche braucht Jugend Platz und Raum in ihrer Lebenswelt. Wir dürfen sie nicht in städtische Randzonen abschieben.“

kremsstadtbus

Im Vorverkauf günstiger!



Beim Kauf eines 10er-Blocks sparen Sie bis zu €0,70 pro Fahrt.

Vorverkaufs-Tickets sind in der Bürgerservicestelle im Rathaus Krems und in gekennzeichneten Trafiken erhältlich.
www.krems.at/stadtbus

 Neuer Fahrplan ab 6. September

PARTNER IM

VOR



Einzigartige Farbenpracht

Seit der Restaurierung im Langhaus ist der gotische Innenbereich der Dominikanerkirche zu einem prachtvollen Raum mit farbenprächtigen Gewölberippen geworden. Ein Augenschmaus für jeden, der dieses historische Gebäude betritt.

Die Restaurierung der Dominikanerkirche erfolgte unter der Leitung von Claudia Riff-Podgorschek und Claudio Bizzarri – sie setzten auf Nachhaltigkeit bei den Maßnahmen mit Fokus auf dem Gewölbe. Erstmals konnte ein Fokus auf die Präsentation des Originalbestandes gelegt werden. Ohne die tiefgehende Auseinandersetzung mit diesen wunderbaren, bislang völlig unterschätzten Malereien hätten all die neuen Erkenntnisse nie gewonnen und diese Querverbindungen nicht hergestellt werden können.

Durch die Fertigstellung der Restaurierung im Langhaus ist der gotische Innenbereich zu einem prachtvollen kunsthistorischen Raum mit farbenprächtigen Gewölberippen geworden. Ein Augenschmaus für jeden, der dieses historische Gebäude betritt. Man fühlt sich ehrfürchtig in den ersten Sekunden. Die Ausstrahlung und Farbenpracht des sakralen Saales sind enorm. Die Sensation liegt in der Vielfalt der Dekoration und deren Erhaltungszustand, die durch die sensible



Bei einer Gesamtoberfläche von 3.500 m² im

Langhaus wurden fast 2.000 Stunden intensive Arbeit aufgewendet.

Retusche der polychromen Fassung wieder sichtbar ist. Die Dominikanerkirche wurde dem ursprünglichen Gesamteindruck angenähert. Die letzte Bauetappe konnte im Februar dieses Jahres zum Abschluss gebracht werden. Wertvolle kunstgeschichtliche Erkenntnisse konnten gewonnen werden.

Theater und Kino im Chor

Die 55 Jahre, die seit dem letzten Eingriff und eigentlich seit der Freilegung vergangen sind, entsprechen einem durchschnittlichen Wartungsryth-

mus eines Kirchengebäudes dieser Größenordnung. Die Zeit war knapp und es wurde in nur zwei Monaten sorgfältig restauriert. Bei einer Gesamtoberfläche von 3.500 Quadratmetern im Langhaus wurden fast 2.000 Stunden intensive Arbeit aufgewendet.



1785 hat Josef II das Kloster aufgelassen. Joche wurden entfernt und Wohnungen untergebracht. Im Chor etablierte man ein privates Theater. Später zog das Kremser Stadtkino ein, das bis 1961 in Funktion blieb. Das Langhaus ist seit 1808 in Besitz

der Stadt Krems. Zum großen Wendepunkt kam es 1891 auf Initiative von Probst Anton Kerschbaumer, der im oberen Langhausgeschoß das erste Museum der Stadt Krems installierte. Ab 1971 wurde die gesamte Kirche als Ausstellungs- und Veranstaltungs-

raum genutzt. Was jetzt noch fehlt ist die Fertigstellung der leichter zugänglichen unteren Bereiche des Langhauses sowie die Seitenschiffe und die Restaurierung der Wandmalereien. Diese werden im Lauf der kommenden Jahre schrittweise ausgeführt.

©
G
T
O
B
E
R
0
1
-
0
3
&
0
8
-
1
0



the in year of the metal ox

DONAUFESTIVAL.AT



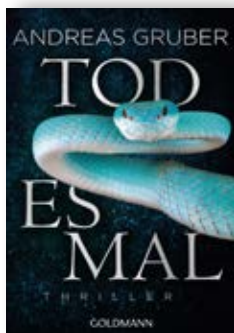
K
R
E
M
S
-
A
U
S
T
R
I
A
-
2
0
2
1

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei

Sylvia Lessiak arbeitet an der FH St. Pölten, ist eine begeisterte Leserin und hat natürlich ein Abo der Stadtbücherei & Mediathek Krems. Dem Stadtjournal verrät sie, warum sie so gerne Krimis von Andreas Gruber liest:

„Der österreichische Autor Andreas Gruber schafft es immer wieder, spannende und absolut fesselnde Thriller zu schreiben. Zum Beispiel Band 5 der ‚Todes‘-Serie mit dem Titel ‚Todesmal‘. Hauptfiguren sind Profiler Maarten S. Sneijder und seine Kollegin Sabine Nemetz – ein komplett unterschiedliches Ermittlerduo. Es geht um eine geheimnisvolle Nonne, die in sieben Tagen sieben Morde begehen will. Sneijder und Nemetz werden Opfer eines raffinierten Plans, der gnadenlos ein Menschenleben nach dem anderen fordert und dessen Ursprung in einer grausamen, dunklen Vergangenheit liegt ...

Ich liebe den Schreibstil von Andreas Gruber. In seinen unfassbar spannenden Fällen schafft er es, unterschiedliche Wendungen miteinander zu verknüpfen und die Geschichte dann doch wieder in eine völlig andere Richtung laufen zu lassen. Der Spannungsbogen ist extrem hoch, das Ende ist nie absehbar, und man will das Buch bis zum Ende nicht aus der Hand legen. Fazit: berührend, grausam, spannend – kurz gesagt: Nervenkitzel bis zum Schluss. Mitte



Andreas Gruber
Todesmal
Verlag Goldmann, 2019

September erscheint der 6. Band ‚Todeschmerz‘. Ich freue mich schon jetzt, wenn ich in den neuen Fall eintauchen kann.“



Wegbegleiterin für die Bildungslaufbahn

Die gelbe Bildungsmappe weckt die Lust am Lernen von klein auf.

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek und Günther Graf (Privatstiftung Sparkasse Krems) haben die ersten Mappen im Kindergarten St.-Paul-Gasse ausgeteilt.

Das heurige Schuljahr hat mit einer großen Verteilaktion begonnen: An die 1500 Kinder und Jugendliche – vom Kindergarten bis zur Sonderschule und Mittelschule – haben die neue *Bildungsmappe* bekommen. Sie enthält einen Gutschein für die Stadtbücherei und fürs museumkrets und viele nützliche Informationen zum Thema Schule. Sie soll die Kinder durch ihre gesamte Schullaufbahn begleiten: als Sammelmappe für Dokumente, Unterlagen zum Kindergarten- und Schulbesuch, aber auch für Erin-

nerungen – zum Beispiel Fotos. „Unsere Schulen und Kindergärten bilden ein vielfältiges Gesamtangebot, das die Lust am Lernen von klein auf weckt“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Die Bildungsmappe soll Familien stets daran erinnern, dass jedes Kind in unseren Bildungseinrichtungen willkommen ist.“ In Zukunft erhält jedes Kind, das in den Kindergarten kommt, diese Mappe. Unterstützung kommt von der Privatstiftung Sparkasse Krems und vom Stadtmarketing Krems.

MUSIKSCHULE KREMS

Neuer Webauftritt

Die neu gestaltete Website www.krems.at/musikschule ist seit Schulbeginn online und bietet einen zeitgemäßen Zugang zu Informationen.

Nach der neugestalteten Website der Stadt hat auch die Musikschule Krems ihren Webauftritt erneuert. Optisch gleich, aber mit eigenen Inhalten präsentiert sich die Musikschule ihren BesucherInnen. „Wir haben unseren Webauftritt bewusst an die Website der Stadt

angepasst. Immerhin sind wir ein Teil der Stadt,“ freut sich Direktor Hubert Pöll über die neue Website. Neben responsiv Design, das heißt dass sich die Website an Handy und Tablet anpasst, und barrierefreier Ausführungspunktet die Seite auch mit einer optimierten Suchfunktion und einfacher Strukturierung. Unterstützend verweisen prominent platzierte Quicklinks auf häufig gesuchte Menüpunkte wie Anmelde-Formulare, Termine, Tarife und Schulordnung hin.

www.krems.at/musikschule

Fassadenaktion: Subventions- ansuchen im Kulturamt einreichen!

Das Haus Täglicher Markt 7 ist ein weiteres Beispiel für die Erhaltung historisch wertvollen Baubestands in der Kremser Innenstadt. Die Fassade des Hauses stammt ursprünglich aus dem 16. Jahrhundert. Die letzte Sanierung liegt 50 Jahre zurück. Vor zwei Jahren entschlossen sich die Eigentümer Rosemarie und Ferdinand Mayr zu einer umfassenden Fassadenerneuerung. Eine Baufirma, ein Restaurator, Installateur, Spengler, Tischler und Maler waren am Werk, um dem Gebäude mit denkmalpflegerischem Knowhow ein frisches Äußeres zu verleihen. Finanzielle Unterstützung erhielt Familie Mayr aus der Fassadenaktion.

Die Stadt Krems hat die Fassadenaktion vor mehr als 30 Jahren ins Leben gerufen – gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ.

Förderung bis zu
einem Drittel der Kosten

Ob es um den Einbau neuer Fenster geht oder um die Erneuerung der Fassade: Ein Drittel der Kosten können mit der Aktion abgedeckt werden, und zwar solange der jährlich zur Verfügung stehende Fördertopf nicht ausgeschöpft ist. Wer also für das kommende Jahr ein Sanierungsvorhaben plant, kann jetzt ein Subventionsansuchen im Kulturamt einreichen. Das Formular („Subventionsansuchen Fassadenaktion“) findet sich auf der Webseite der Stadt Krems.

Zum Haus Täglicher Markt 7: Das historische Gebäude befindet sich am südlichen Ende des Täglichen Markts, wo der Straßenzug in den Dreifaltigkeitsplatz mündet. Es weist



eine geknickte Fassade mit Walmdach und sieben Fensterachsen aus. Das Haus wurde im Laufe der Zeit öfters umgebaut. Zuletzt dürfte die Fassade in den 1970er Jahren saniert worden sein.

*Nähere Info: Kulturamt Krems
Körnermarkt 14, Tel. 02732/801-572
www.krems.at*



Klenk & Meder

ELEKTROTECHNIK

WIR SUCHEN FÜR DEN
K&M-STANDORT KREMS:

E-TECHNIKER (M/W)

ELEKTROMONTEURE (M/W)

LEHRLINGE ELEKTRO-
GEBÄUDETECHNIK (M/W)

karriere.klenk.at

Es erwarten Sie spannende Tätigkeitsbereiche in einem renommierten Elektrotechnikunternehmen und eine zukunftsichere Anstellung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Klenk & Meder GmbH
Klenkstraße 1, 3100 St. Pölten
E-Mail: karriere@klenk.at









„Jedes Kind kann schauspielern!“

Die Musikschule Krems bietet ab Herbst Schauspiel für Kinder und Jugendliche. Schauspielerin Dagmar Bernhard („Wachausaga“) leitet den Unterricht. Barbara Elser hat mit ihr gesprochen.

Barbara Elser: Sie sind erfolgreiche Schauspielerin und Musical-Darstellerin. Ihre Leidenschaft für das Schauspiel möchten sie den Jugendlichen vermitteln?

Dagmar Bernhard: In andere Rollen zu schlüpfen, hat mich am Theaterspielen immer begeistert. Spannend dabei ist, dass man auch seine Grenzen austesten und herausfordernde Rollen meistern kann. Es ist schön, wenn ich mit meiner Arbeit das Publikum berühre. In der Musikschule möchte ich bei den Jugendlichen die Lust am Spiel und am Schauspiel wecken, ihre Kreativität fördern und sie etwas wegholen aus dem digitalen Alltag. Durch Schauspielübungen schärfen sie ihre Wahrnehmung anderen und sich selbst gegenüber und sie werden sicherer in ihrem Auftreten.

Ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein neues Feld für Sie?

Bernhard: Ich habe bereits Schauspielkurse für Kinder angeboten. In dieser Dimension ist es aber auch für mich neu. Ich glaube, dass der wöchentliche Kurs samt Intensivworkshops jungen Menschen die Chance bietet, in die Welt des Theaterspielens einzutauchen. Vielleicht auch um die Ausbildung als Musical-Darsteller/in anzustreben.

Was lernen Jugendliche, wenn sie in andere Rollen schlüpfen?

Bernhard: Beim Theaterspielen lernen Kinder und Jugendliche viel über ihre eigenen Grenzen. Andere Rollen zu spielen bedeutet, über den eigenen Schatten zu springen und sich Neues zuzutrauen. Es bringt Spaß an der Verwandlung und Freude am Spiel. Ich darf Sachen machen, die im normalen Leben nicht möglich sind. Theaterspielen ist so vielseitig.

Sie wollen Schauspiel auch in der Volksschule Lerchenfeld unterrichten. Kann eigentlich jedes Kind schauspielern?

Bernhard: Jedes Kind hat ein gewisses schauspielerisches Talent. Natürlich ist die Arbeit mit Kindern herausfordernd und nicht immer wollen alle mitmachen. Da braucht es bestimmte Werkzeuge, um die Kinder zu locken. Ich freue mich schon sehr auf die Arbeit mit den Jüngeren. Sie sind ehrlich und haben etwas Unbedarftes und Natürliches, da kann man viel lernen.

Nähere Informationen zum Schauspiel-Unterricht an der Musikschule Krems: Tel. 02732/801-366 www.krems.at/musikschule

Schauspiel in der Musikschule Krems:

10-14 Jahre / 14-18 Jahre
15 Einheiten à 3 Stunden,
14-tägig, plus Wochenend-Workshop

Kurs-Start: 4. Oktober 2021,
Anmeldung bis 3. Oktober

Schnupperstunden in allen Fächern: erste Schulwoche bis 10.9.

Elementare Musikerziehung, Musikalische Grundschulung: Donnerstag, 9.9. (genaue Uhrzeit beachten).

Anmeldung: Tel. 02732/801-366

Nähere Informationen und Anmeldung (Achtung: letzte Möglichkeit bis Ende September):
Musikschule Krems
Tel. 02732/801-366
www.krems.at/musikschule



Die Musikschule kommt in die Stadtteile

Bisher waren Familien, die in den äußeren Stadtteilen leben, benachteiligt, wenn sie ihren Kindern Musikschulunterricht angedeihen lassen wollten. Zu lange Wege, zu viel wertvolle Freizeit, die verstreicht, wenn Kinder lange Anfahrtszeiten zur Musikschule im Stadtzentrum haben.

Das hat sich geändert, denn die Musikschule kommt in die Stadtteile. Konkret an die Volksschulen Egelsee, Lerchenfeld und Rehberg. Kinder müssen also ihren Wohnort nicht verlassen, um Gitarre, Klavier, Blockflöte oder Keyboard zu lernen. Und Kinder aus Krems-Süd können ins Gemeindehaus Hollenburg kommen, um dort Musikschulunterricht zu genießen.

Die Musikschule bietet Unterricht in Lerngemeinschaften. Kids, die die öffentliche Volksschule besuchen, kommen in den Genuss des günstigen Kooperationstarifs. Darüber hinaus gibt es Einzelunterricht für Klavier und Keyboard. Ein neues Angebot ist der Schauspielunterricht an der VS Lerchenfeld. Der wird als Workshop angeboten. Der Musikschulunterricht beginnt in der Woche ab 13. September.

Alle näheren Infos zum Unterricht, den Unterrichtszeiten usw. und Anmeldung: Musikschule Krems, Hafnerplatz 2, Tel. 02732/801-365, musikschule@krems.gv.at, www.krems.at/musikschule

Jüdische Frauen-Schicksale und rebellische Arbeiterinnen

Die Künstlerin Iris Andraschek setzt derzeit im gesamten Stadtraum von Krems ein sichtbares Zeichen für verschwundene Frauen. Mittlerweile sind über 100 ihrer temporär aufgemalten Teppiche auf Kremser Straßen zu finden, jeder einzelne steht für das Schicksal einer jüdischen Frau, die in der Zeit des Nationalsozialismus vertrieben und ermordet wurde. Zum Projekt *Ich bin hier* liegt ein eigener Stadtplan mit näheren Informationen im museumkremms und in der Landesgalerie NÖ auf.

Der Ausgangspunkt für das Teppich-Projekt ist die Schau im museumkremms *Wo sind sie geblieben? Die Frauen von Krems*. Auch hier geht es um Frauen in der jüngeren Geschichte und um ihre (geringe) Präsenz in der Öffentlichkeit. Oder haben Sie zum Beispiel gewusst, dass die Arbeiterinnen in der Tabakfabrik Stein Ende des 19. Jahrhunderts in Streik gegangen sind? Sie protestierten gegen die ungerechtfertigte Entlassung einer Kollegin – ein Vorfall, über den man damals in der gesamten Monarchie redete.



kremskultur



tigte Entlassung einer Kollegin – ein Vorfall, über den man damals in der gesamten Monarchie redete.

„Wo sind sie geblieben? Die Frauen von Krems“ noch zu sehen bis 1. November im museumkremms

GALERIEKREMS

Martin Veigl The Space in Between

Malerei und Fotografie verschmelzen in Martin Veigls Kunst zu vielschichtigen Werken. Fotografie wird dynamisch in seine Bildwelten integriert. Die Arbeiten weisen fotorealistic, meist figurative Momente auf, diese werden durch gestisch-abstrakte malerische Passagen zerteilt und gleichzeitig verbunden. Unterschiedliche Positionen und verschiedene Blick- und Bewegungsrichtungen machen die kompositorische Komplexität der Werke aus. Die fragmentarisch dargestellten Objekte entstammen Alltagsszenen. Die scheinbare Harmonie wird durch ungewöhnliche Perspektiven gebrochen. Martin Veigl hat an der Kunstuni-



versität Linz, an der Angewandten in Wien und in Rotterdam studiert. Er lebt und arbeitet in der Stadt Haag.

Eröffnung: Do 16. September, 19 Uhr, galeriekremms in der Stadtbücherei, Körnermarkt 14; zu sehen bis 19. Oktober, www.museumkremms.at

Im Jahr des Ochsen



© Anne Imhof & Galerie Buchholz, Berlin, Köln, New York

Ausnahmestand beim Donaufestival von 1.-10. Oktober

In The Year Of The Metal Ox: Das heißt Ausnahmestand – und Weitermachen zugleich. Neue Hoffnung, neues Glück. Der Titel des donaufestivals 2021 bezieht sich auf das chinesische Sternzeichen dieses Jahres, das immer noch im Zeichen

einer Pandemie steht. Diese kennt zwar kein Außen, betrifft aber nicht alle gleichartig. Sie spitzt vielmehr gesellschaftliche Bruchstellen zu und fordert ungeahnte künstlerische Umgangsweisen mit Körperlichkeit und Technik, Intimität und Kollektivität heraus.

Tagespässe sind bereits erhältlich. Das Programm im Detail wird in den kommenden Tagen präsentiert. *Alle Infos: www.donaufestival.at*

Die Wellen, sie wollen nicht enden: Videoarbeit *Untitled (Wave)* von Anne Imhof, zu sehen von 8. bis 10. Oktober beim Donaufestival

donaufestival:
1. bis 3. und 8. bis 10. Oktober, Veranstaltungsorte: Klangraum Krems Minoritenkirche, Messegelände Österreichtallen, Kino im Kesselhaus

TÜREN AUF IN EINE BESSERE WELT!



DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE FIAT 500 3+1 MIT MAGIC DOOR UND STIL.
FIAT 500 ELEKTRO BEREITS AB € 19.990,-*



REICHWEITE BIS ZU 320 KM – IM STADTVERKEHR BIS ZU 460 KM****

AUTONOMES FAHREN LEVEL 2

SCHNELLADEN: IN NUR 5 MINUTEN 50 KM REICHWEITE***

AN EINER WALLBOX MIT BIS ZU 11KW LADEN

NEUES 10.25" INFOTAINMENT SYSTEM



Stromverbrauch 13,0 – 14,9 kWh/100km, CO₂-Emission 0 g/liter (WUP kombiniert). Symbolbild. * Angebotspreis neuer Fiat 500 Hatchback Action inkl. USt nach Förderungen für Privatkunden gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31.06.2021 (bzw. solange Bundesbudget 2021 verfügbar ist). Enthält ein 5-Monats-Mobilitätspaket gemäß der Förderbedingung. Aktivitätiv nutzbar. Importeuranteil € 2.400,- (brutto) und Bundesförderung € 1.000,- (gesamt) (Leasingtarif siehe www.centro.at). ** Die angegebenen Werte zu Reichweite und Stromverbrauch basieren auf dem WUP-Testverfahren. *** Mit 85 kW Ladeleistung an einer DC-Schnellladestation. Angebot freibleibend. Stand 05/2021, Details auf fiat.at.

3100 St. Pölten, Porschestra. 33 T +43 (2742) 88 11 91
office3100@centro.at www.centro.at
3500 Krems, Gewerbeparkstr. 25 T +43 (2732) 865 55-0
F +43 (2732) 865 55-83 office3500@centro.at



kremsveranstaltungen



21.9.
Kino im Kesselhaus, Campus Krems



12. & 16.10.
That's Jazz im Salzstadl

9.9., 19-21 Uhr
Orte schaffen
Vortrag von Gion A. Caminada
Schulzentrum Krems
Näheres Seite 23

10. – 12.9., 19-21 Uhr
Beethoven-Festival
www.koechelgesellschaft.at
www.musikinkrems.at
Näheres Seite 22

10.9., 20-22.30 Uhr
That's Jazz
The Next Generation Of Sound
Paul Urbanek, Robin Gadermaier
und Lukas Böck
Salzstadl, Steiner Donaulände
Info: 0680 3258318
www.thatsjazz.at

11.9., 11 Uhr
Das Land liest
Dichtung der Nachbarn -
Stadtbücherei & Mediathek Krems
Info: 02732 801 382
www.daslandliest.at

16.-19.9., 16 Uhr, So. 10.30 Uhr
Circus Picard
mit Pony-Reiten
Lerchenfeld Zirkuswiese

17.9., 18-22 Uhr
Oktoberfest
mit der Stadtkapelle Krems
Hofbräu am Steinertor
www.hofbraeu-am-steinertor.at

19.9., 17-19 Uhr
Krenek-Serenade 2021
Ernst Krenek Forum, Minoritenpl. 4
Info: 02164 2268
www.serenadenkonzerte.at

21.9., 19.30 Uhr
Kino im Kesselhaus
Bikes vs Cars, in Kooperation mit
Radlobby Krems
www.kinoimkesselhaus.at

25.9., 20 Uhr
That's Jazz
Swantje Lampert Trio
Salzstadl, Steiner Donaulände
www.thatsjazz.at

25.9., 9-12 und 13-15 Uhr
Blutspenden
Pfarre St. Paul, Mitterau

26. 9.
Tag des Denkmals
www.tagdesdenkmals.at

30.9., 19-20.30 Uhr
Vortrag und Konzert
Beethoven und die
unsterbliche Geliebte
Musikschule Krems, Hafnerplatz 2
www.vhs-krems.at

1.-3.10. und 8.-10.10.
donaufestival 2021
In The Year Of The Metal Ox
Näheres Seite 20
www.donaufestival.at

2.10., 8-13 Uhr
**Altstadtflohmarkt &
Radbörse der Radlobby Krems**
Dreifaltigkeitsplatz

2.10., 18-1 Uhr
Lange Nacht der Museen
www.langenacht.orf.at

8.10., 19.30 Uhr
Konzert
Aureum: maht's die Wiesn!
Salzstadl, Donaulände 32
www.salzstadl.at

9.10., 14.45-16.30 Uhr
2. Kremser Radparade
Radlobby Krems
Dreifaltigkeitsplatz

12.10., 18 Uhr & **16.10.**, 20 Uhr
That's Jazz
Bertl Mayer / Flip Philipp Quartet
The most beautiful Songs
in the World
Salzstadl, Steiner Donaulände
www.thatsjazz.at

16.10., 15-18 Uhr
**Wandern
Kohle und Wein**
Ein Rundgang durch Thallern
Treffpunkt: Gasthaus Gusenbauer,
Thallerner Hauptstraße 30
VHS Krems, www.vhs-krems.at

17.10., 16-18 Uhr
Kammermusik
Von Vier bis Sechs
BORG Krems, Heinemannstraße 12
Info: 0664 4465361
www.kammerorchester-krems.at

18.10., 19 Uhr
VHS-Vortrag: Topothek
Krems in alten Fotografien und
Videos (Dr. Thomas Müller)
Piaristentheater, Piaristengasse 2
Eintritt frei

*Weitere Veranstaltungen:
events.krems.at
Alle Angaben ohne Gewähr.*

*Covid-19-Hinweis: Die angekündigten
Veranstaltungen finden unter der
Voraussetzung statt, dass die jeweils
epidemiologische Lage es zulässt.*

*Die aktuelle Regelung finden Sie auf der
Website des Gesundheitsministeriums:
www.sozialministerium.at*



Drei Tage Kammermusik im Schüttkasten

Die Köchel-Gesellschaft Krems lädt auch heuer wieder ins Schloss Wasserhof in Gneixendorf zum Beethoven-Festival: 10.-12. September

Beim Musikfestival unter dem Motto *Beethoven – Inspiration und Mythos* wird an drei Tagen Kammermusik vom Feinsten dargeboten. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Schubert und Brahms. Moderation und literarische Einlagen begleiten die Konzerte.

Tipp: Informationen zu Beethovens letztem Landaufenthalt in Gneixendorf bieten vier großformatige Schautafeln vor dem Schloss. Diese Tafeln sind frei zugänglich. Übrigens bequem und umweltfreundlich erreichbar mit dem Stadtbus (Haltestelle Gneixendorf–Wasserhofstraße).

Programm:

Freitag, 10. September, 19 Uhr:
Dmitri Schostakowitsch
& Ludwig van Beethoven
Impromptu für Viola und Klavier,
Sonate für Viola und Klavier,
Klaviersonate Nr 14
(Mondscheinsonate)

Samstag, 11. September, 19 Uhr:
Franz Schubert
Thema aus Impromptu Nr. 3,
B-Dur, Klarviertrio B-Dur,
Nutturmo Es-Dur

Sonntag, 12. September, 11 Uhr:
Johannes Brahms
Aria und Vairiation Nr. 1 aus
Variationen und Fuge über ein
Thema von Händel op.24,
Klarvierquartett A-Dur.

Informationen und Tickets:
www.koechelgesellschaft.at

Kinderchor Krems Junge SängerInnen gesucht

Sie traten beim Adventsingens in Grafenegg auf, wirkten in Musical- und Opernproduktionen, bei Hip-Hop-Projekten und in mehreren CD- und TV-Produktionen mit. Eine Tournee führte den Kinderchor Krems nach Kopenhagen, und vor Weihnachten wird er im neuen „Landkrimi“ im ORF zu sehen sein.

Seit acht Jahren gibt es den Kinderchor Krems, und die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen. Nach der fast zweijährigen Zwangspause wegen der Pandemie dürfen die SängerInnen endlich wieder auftreten: Das nächste Konzert *An Irish Night* bestreiten sie gemeinsam mit dem Langenloiser Chor *Cantus Vivendi* (18.9.). Chorleiter Hannes Fromhund freut sich, dass Auftritte wieder möglich sind, und richtet einen Appell an singfreudige Kinder: „Wir suchen neue Mitglieder. Kinder zwischen 8 und 14 Jahre, die in fröhlicher Gemeinschaft Musik machen möchten.“ Geprobt wird immer freitags von 16 bis 17 Uhr in der Musikschule Krems.

Nähere Info: Tel. 0650/4652353
hannesfromhund@gmx.at

Knollconsult
Umweltplanung ZT GmbH

ZT

Unser Team
für die
Region Krems



sucht RaumplanerInnen
www.knollconsult.at





Orte schaffen Baukultur für alle – Vortrag am 9.9.

ORTE Architekturnetzwerk NÖ präsentiert in einem kostenlosen Vortrag einen weiteren hochkarätigen

Experten und Vermittler in Sachen Baukultur. Der Schweizer Architekt Gion A. Caminada stellt unter dem Motto „Orte schaffen“ seine unvergleichbaren Leistungen vor. Er zeigt damit, wie kontextuelle Architektur ortsübliche traditionelle Bauweise aufgreifen und so weiterentwickeln kann, dass sich neue Architektur sensibel in die Kulturlandschaft einer Region einfügt.

Gion A. Caminada ist in Graubünden (Schweiz) aufgewachsen. Er absolvierte eine Schreiner-Lehre und studierte später Architektur. Er ist Professor für Architektur und Entwurf an der ETH Zürich. Er hat das Alpendorf Vrin maßgeblich mitgeprägt, das als Modell für die Dorfentwicklung in den Alpen zählt.

*Do. 9. September 2021, 19 Uhr
Gion A. Caminada: Orte schaffen
Schulzentrum Krems
Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: office@orte-noe.at
<https://orte-noe.at>*

VHS im September

Vortrag: Irland & Irish Whiskey
Mag. Nicolas Pacher stellt Irland vor und lädt zur Whiskey-Degustation.
Sa, 18. September, 17.30 Uhr,
VHS Krems, 41 Euro inkl. Verkostung

Gesund durchs Leben – mit Unterstützung der biologischen Medizin
Dr. Eva Glorion-Fellenz stellt Therapiemöglichkeiten zur Anregung unserer Regulationsmechanismen vor. Mit Hilfe der biologischen Medizin werden Krankheitsursachen erkannt und eliminiert.
Di, 21. September, 18.30 Uhr
VHS Krems

Beethoven und die unsterbliche Geliebte: Vortrag von Dr. Franz Brunner und Konzert (Gesang: Doris Bogner)
Do, 30. Sept., 19 Uhr
Musikschule Krems

Adler, Falke & Co - Greifvogelzug im Kremfeld: Naturerlebnis und Vogelbeobachtung mit Hans Kemle
So, 10. Okt., 9 Uhr
Deponie Gneixendorf

Biotechnologie im Alltag
Dr. Matthias Slatner
Di, 12. Oktober, 18 Uhr, VHS Krems

VHS-Programm in der Beilage



V O L V O

KONFIGURIEREN SIE IHRE ZUKUNFT.

**DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC
AB € 58.800,-* INKLUSIVE 3 JAHRE
VERSICHERUNG**, SERVICE UND GARANTIE***.**

Die Zukunft ist rein elektrisch, Sie beginnt jetzt und das gleich vollumfassend: der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric inklusive 3 Jahre Versicherung** sowie 3 Jahre Service und Garantie***. Erleben Sie pure Leistung mit mehr als 400 km Reichweite, Exklusiv bei Ihrem Volvo Partner.

**MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/teuschl**

Stromverbrauch: 23,8 – 25,0 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 418 km, Reichweite und Verbrauch jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Barzahlungspreis inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service- und Garantiepaket (je nachdem was zuerst eintritt) und 3 Jahre Versicherung ab Auslieferung. ** Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien FN 34004g; bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,- (bei Austausch einer Scheibe € 340,-) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,- in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtpremie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p.m. bzw. € 1.233,24 p.a. Haftpflicht € 34,60 brutto p.m. bzw. € 415,20 brutto p.a. Vollkasko € 68,17 brutto p.m. bzw. € 818,04 brutto p.a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Nähere Informationen zum Angebot finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. ***Beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten (inklusive erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze) im Volvo Werksgarantiezeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt) ab Auslieferung. Ihr Volvo Partner berät Sie gerne, alle Informationen rund um das Thema Garantiebedingungen finden Sie im Service- und Garantieheft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto, Stand: Juni 2021.



Erfolgreiches Turnier in Hollenburg mit prominenten Gästen: NÖ Militärkommandant Martin Jawurek, LR Christiane Teschl-Hofmeister, Obmann Hans-Peter Pressler und Rainer Pariasek

Inklusion auf dem Fußballplatz

Seit fünf Jahren kicken die Spieler des Vereins Special Needs. Eine besondere Mannschaft, denn sie besteht aus Menschen mit Behinderungen.

„Aus einer Idee ist eine tolle Bewegung entstanden“, sagt Special-Needs-Obmann Hans-Peter Pressler. Begonnen hat alles mit 5 Spielern, und schon wenige Wochen später kickten über 20 Spielerinnen und Spieler mit – und das tun sie heute noch.

In der Mitte der Gesellschaft

Der Verein ist aber nicht nur Sportverein. Der gesellschaftliche Aspekt und ein abwechslungsreiches Vereinsleben kommen nicht zu kurz. So gab es bisher Ausflüge zu Bundesligaspielen von Rapid, Red Bull Salzburg und St. Pölten oder zu Handballmatches des UHK. Auf den Sportplätzen der Region sind die *Special-Needs-*

Kicker Stammgäste, manche übernehmen auch wichtige Aufgaben: So managt Martin Birkner die Stadionuhr bei den Heimspielen des Kremser SC und des ESV Vorwärts Krems. „Der Fußballplatz ist einer der besten Orte für gelebte Inklusion. Unsere Spielerinnen und Spieler werden als Sportskollegen akzeptiert“, freut sich Pressler über die Entwicklung, die der Verein genommen hat.

Zwei Turniere als Fixpunkte im Sportjahr

Das unterstreichen auch die zwei Turniere des Vereins, die – ausgenommen in der Pandemie – jedes Jahr in Haitzendorf und Hollenburg ausgetragen werden.

Das Mixed Turnier in Hollenburg, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Teams bilden, ist jedes Jahr ein Highlight. Pressler erinnert sich an ein besonderes Ereignis: „Vor zwei Jahren hat der Firma Tech Masters Austria aus Oberösterreich unser Turnier so gut gefallen, dass sie unseren Club zu ihrer Weihnachtsfeier eingeladen hat. Die Mitarbeiter

verzichteten zu unseren Gunsten sogar auf ihr Weihnachtsgeschenk!“

Dank breiter Unterstützung konnten die Kicker mit einer hochwertigen Ausrüstung ausgestattet werden, und sogar ein Vereinsbus wurde angekauft. „Vom Polizeisportverein über die Kremser Charity Klubs und Unternehmen bis hin zu Privatpersonen: Viele Menschen haben unsere Spieler so sehr ins Herz geschlossen, dass sie uns tatkräftig unterstützen“, bedankt sich Pressler im Namen des Vereins.

Offene Arme für neue Spieler

Seit Anfang September rollt der Ball wieder. Jürgen Kreitner, Jenny Vrchota, Alfred Richter, Christian Kneissl, Bernhard Auer und das Team von *Special Needs Krems-Wachau* freuen sich, neue Kicker aufnehmen zu können.

Kontakt:

Obmann Hans-Peter Pressler
Tel. 0650/7600677
specialneeds@gmx.at
<https://www.facebook.com/SpecialNeedsFussball>

Fürs Klima auf die Straße

**Fridays For Future
demonstriert
immer noch**

Sieben Mal hat *Fridays For Future* (FFF) schon zum weltweiten Klimastreik aufgerufen. Das Ziel ist das Gleiche: Die Politik muss alles tun, um die Erderwärmung zu begrenzen. Die Studentinnen Kathi und Valerie sind Aktivistinnen der ersten Stunde bei *Fridays For Future*, die eine in Wien, die andere in Graz.

„Ich leiste zurzeit Verwaltungs- und Vernetzungsarbeit“, erklärt Kathi. „Ich schaue, dass der Austausch mit anderen klima- und umweltrelevanten Gruppierungen läuft.“ Ihre Motivation: „Ich möchte aktiv meinen Beitrag leisten, nicht nur für ein besseres Klima, sondern auch für einen gesellschaftlichen Wandel, der Fairness und Gleichberechtigung bringt.“

Valerie ist in Graz aktiv: „Ich arbeite beim Podcast ‚Future on Air‘ und beim Newsletter mit. International habe ich auch mit dem weltweiten Streik zu tun.“ Da geht’s um die Abstimmung des Termins und der Strategie mit KollegInnen aus dem Social-Media- und Pressebereich. Ein bis zwei Stunden täglich investiert sie in die Arbeit für FFF. „Wir alle haben Verantwortung. Ich trage Verantwortung gegenüber den Menschen, die jetzt gerade leben, aber auch künftigen Generationen gegenüber.“

FFF-AktivistInnen sammeln viele Erfahrungen und Eindrücke: „Diese Stimmung, wenn 80.000 Leute auf



**„Ich möchte aktiv
meinen Beitrag
leisten, auch für
einen gesellschaft-
lichen Wandel,
der Fairness und
Gleichberechtigung
bringt.“**

Kathi

dem Heldenplatz stehen, ist ein enormer Push“, erzählt Kathi. Valerie erinnert sich, als sie bei einem Streik einem Mädchen aus einer Volksschulgruppe das Megafon hingehalten hat. „Sie hat das gecheckt und voll losgelegt. Die ganze Gruppe hat so einen Radau gemacht, die waren so in dem Ding drin!“, erzählt sie.

Nächster Klimastreik 24.9.

Der achte Klimastreik findet am 24. September statt. In Wien und Graz wird demonstriert. Details und Infos finden sich auf der Webseite von *Fridays For Future* Austria und auf Social-Media-Seiten. FFF sucht immer Unterstützung – finanziell in Form von Spenden und bei der aktivistischen Arbeit. Interessierte können sich via Formular auf der Webseite www.fridaysforfuture.at oder per Mail melden. „Oder einfach Leute [von FFF] auf der Demo ansprechen.“ Jeder kann sich einbringen, nicht nur SchülerInnen oder Studierende. „Es braucht die gemeinsame Anstrengung. Jeder, dem das Thema wichtig ist, ist willkommen.“

Autorin Reka Seitz (20) studiert Rechtswissenschaften und engagiert sich bei Fridays For Future Krems



**Nachhilfe.
Corona-Lücken aufholen.**

**Aufholen und gleich mitlernen.
Plätze schon jetzt sichern.
Beratung gratis.
Jedes Alter. Alle Fächer.**



**3500 Krems:
Bahnhofplatz 10
Tel: 02732 - 74 771
krems@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at**

kremstelegramm



1 Kuba zu Gast in Krems

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch durfte in Krems die kubanische Botschafterin in Österreich, Loipa Sánchez Lorenzo, begrüßen. Gemeinsam mit Stadtrat Helmut Mayer und Kulturamtsleiter Gregor Kremser gab er dem hohen Gast Einblicke in das Kremser Kulturgesehen. Ehemann Gilberto Espinera Aquino und der Vorsitzende der Österreich-Kubanischen Gesellschaft, Richard Waringer, begleiteten die Botschafterin, die sich vor dem Abschied ins Ehrenbuch der Stadt eintrug.

2 Justizanstalt Krems unter weiblicher Führung

Nach drei Jahren steht die Justizanstalt Krems unter neuer Führung. Oberst Mag. Seada Killinger hat am 1. Mai die Leitung übernommen. Jetzt stattete sie Bürgermeister Dr. Reinhard Resch einen Antrittsbesuch im Kremser Rathaus ab. Seada Killinger absolvierte neben ihrer

Ausbildung und beruflicher Tätigkeit als Justizwachebeamtin und Führungskraft im Justizwachedienst ein Pädagogik-Studium an der Universität Wien und die FH-Studiengänge Personal- und Wissensmanagement sowie Strategisches Sicherheitsmanagement. Seit 2013 war sie stellvertretende Leiterin, Vollzugsleiterin, Mediensprecherin und Leiterin der Einsatzgruppe in der Justizanstalt Korneuburg.

3 Klimadialog wächst

„Krems muss Paris werden!“ Mit dieser Forderung ließen die Kremser KlimaaktivistInnen von FFF Krems aufhorchen, als sie Bürgermeister Dr. Reinhard Resch zum vierten Klimadialog ins Rathaus Stein eingeladen hatte. Der Klimaplan der Region Paris verfolgt das Ziel, Dieselfahrzeuge bis 2025 und benzinbetriebene Fahrzeuge bis 2030 aus dem Großraum Paris zu verbannen. Und: Die Diskussionen über Klimapolitik und

Maßnahmen sollen öffentlich sein! Diesem Wunsch kam die Stadtpolitik mit einem Versprechen nach: Die Stadt soll jedes Jahr eine Klimakonferenz veranstalten, die die Diskussion für die Öffentlichkeit zulässt. Das Protokoll des Klimadialoges wird auf der Homepage www.krems.at veröffentlicht.

4 Eröffnet

Philipp Hanich ist seit langem der erste Künstler, der seine Ausstellung im öffentlichen Rahmen präsentieren durfte. In der *galeriekrems* zeigt er „The Fool – When Jokers attack“. Philipp Hanichs Kunst möchte frei und nicht von Konsum und Erwartungen getrieben sein. Er selbst bezeichnet seine Werke als „zerbrochen, verbogen, verdreht und unangepasst. Sie sind hässlich und wunderschön. Sie sind wütend, direkt, schüchtern, nachdenklich. Sie sind grell und schillernd. Sie sind emotional



5



6



7



7



8

geometrisch.“ Das trifft auch auf die gezeigten Werke in der galeriekrems zu, wie er bei der Eröffnung im Gespräch mit Kulturamtsleiter Gregor Kremser betonte. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch nahm die offizielle Eröffnung im Innenhof des Dominikanerklosters vor.

5 Würdigung der Covid-19 Assistenzeinsätze des Bundesheeres

„In den vergangenen Monaten haben die Magistrats-Mitarbeiterinnen Renate Winkler und Doris Steininger großartige Arbeit beim Contract-Tracing geleistet. Unterstützt wurden sie vom Österreichischen Bundesheer. Diese intensive Zusammenarbeit hat unsere Partnerschaft gestärkt und gibt uns Sicherheit“, würdigt Bgm. Dr. Reinhard Resch. Von März 2020 bis Juli 2021 waren die Einsatzkräfte des Bundesheeres rund 1.000 Arbeitstage mit Contact-Tracing

am Magistrat beschäftigt. Insgesamt waren 1.526 positive Covid-19-Fälle in Krems. 53 Personen sind verstorben. Über 7.000 Absonderungsbescheide sind ausgestellt worden.

6 Gestatten, mein Name ist „Fröhlich“

Bei der Smiley-Challenge für das Stadtbuss-Smiley ging der Vorschlag von Laura Eichinger aus der Mary-Ward-Privatmittelschule als Sieger hervor. Unter 250 Einreichungen hat sich „Herr Fröhlich“ durchgesetzt. Stadtrat Alfred Scheichel gratulierte der Gewinnerin, die für ihre ganze Klasse einen besonderen Preis übernehmen durfte: eine Fahrt mit dem goldenen Regiosprinter der Wachaubahn nach Spitz und eine Schifffahrt zurück nach Krems.

7 Falstaff Streetfood Guide Top-Bewertung

Zum ersten Mal prämiert Falstaff mit dem Streetfood Guide die besten Streetfood-Lokale Österreichs. Sowohl das 2Stein als auch das Schmid's in Krems erzielten dabei Spitzen-Bewertungen und wurden jeweils mit drei Blumen ausgezeichnet. Punkten konnten die beiden Lokale vor allem mit ihrer internationalen Speisenauswahl. 200.000 Stimmen der Falstaff-Community bewerteten über 330 verschiedene Betriebe aus ganz Österreich anhand der Kriterien Essen, Service und Ambiente.

8 Bestes Eis

Die Konditorei Hagmann hat das beste Cremeeis Österreichs. Mit der Sorte „Mozart“ errang er beim Qualitätswettbewerb „Goldenes Stanitzel“ den Gesamtsieg in dieser Kategorie. Gleichzeitig kürten die österreichischen

kremstelegramm



9



10

EissalonbetreiberInnen das Mozart-Eis zum „Eis des Jahres“. Bei der exklusiven Führung der Köchelgesellschaft „Auf den Spuren Mozarts“ durch die Steiner Altstadt hat die Familie Hagmann das Eis, das vorwiegend aus Nougat und Pistazie besteht, der Öffentlichkeit präsentiert.

9 Antrittsbesuch

René Peter leitet die Servicestelle Krems der Österreichischen Gesundheitskasse. Nun lud ihn Bürgermeister Dr. Reinhard Resch zu einem Besuch ins Rathaus. Neben einem persönlichen Kennenlernen standen auch medizinische Themen auf dem Programm.

10 Gefeiert

Einen herzlichen Empfang bereitete die Stadtspitze der Olympiateilnehmerin Sarah Fischer nach ihrer Rückkehr aus Tokio. Die 20-jährige Athletin erkämpfte beim Olympischen Gewicht-



11

11 Trauer um Jo Aichinger

Mitten während der Jubiläumsausgabe „seines“ Festivals Glatt&Verkehrt ist Jo Aichinger, langjähriger künstlerischer Leiter des Klangraum Krems Minoritenkirche und des Festivals Glatt&Verkehrt, nach schwerer Krankheit gestorben. 1955 in Bad Aussee geboren und in Fels am Wagram aufgewachsen, kam er als Autodidakt zur Kuratierung avancierter Musikveranstaltungen. In den frühen 1980er Jahren gründete er den Jazzklub Thürnthal und später die Kunstwerkstatt Tulln. 1995 gestaltete Aichinger anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Stadt Krems das Akkordeonfestival und legte damit den Grundstein für Glatt&Verkehrt. Mit diesem Festival wollte er „zeigen, dass es noch etwas anderes gibt, als die eigenen vier Wände und die eigene Kultur“. Jo Aichinger war auch Initiator des Osterfestivals Imago Dei. Die jüngste Eröffnung des heurigen Festivals konnte er noch besuchen.

Jo Aichinger wurde für sein Werk mehrfach geehrt. Vergangenes Jahr hat ihm Bürgermeister Dr. Reinhard Resch die Goldene Ehrennadel der Stadt Krems verliehen. Resch: „Jo Aichinger hat den Kunst- und Kulturstandort Krems seit den 1990er Jahren entscheidend mitgeprägt. Ihm ist es mit zu verdanken, dass die kulturinteressierte Welt heute auf Krems blickt.“

heben den guten 10. Platz und hat damit ihr selbst gestecktes Ziel erreicht. „Ich habe schon viele internationale Turniere absolviert, aber Olympische Spiele sind schon etwas ganz Besonderes. So aufgeregt wie in Tokio war ich noch nie“, gesteht sie und hat ihren nächsten Olympia-Auftritt in Paris 2024 bereits im Auge.

Sarah ist die erste Kremser Sportlerin (sie kämpft für den ACU Krems), die überhaupt an Olympischen Spielen an den Start ging. Bisher war diese Ehre nur den Ruderern Gregor Hradetzky und Fritz Landertinger (1936, Berlin), Sepp Puchinger (1972, München) und Helfried Jurtschitsch (2000, Sydney), den Schwimmern Volker Deckardt (1964 Tokyo) und Alexander Brandl (1992 Sydney) und Helmut Spannagl im Modernen Fünfkampf (1988 Seoul) zuteil gewesen.



12 Neue Zahnärztin

Dr. Hanna Prillinger hat im Wienertor Center, Wachaustraße 42-48, ihre Zahnarztpraxis (alle Kassen)

eröffnet. Die Patienten erwartet eine komplett neue, moderne Wohlfühlordination. Die Zahngesundheit aller Generationen – vom Kleinkind bis zum Senior – steht im Mittelpunkt. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und René Peter, Chef der Gesundheitskasse Krems, wünschten der jungen Zahnärztin viel Erfolg. Hanna Prillinger besuchte das Piaristengymnasium Krems und absolvierte ihr Studium an der Medizinischen Universität Wien. Kontakt: office@zahn-krems.at www.zahn-krems.at

kremsgemeinderat

35. öffentliche Gemeinderatssitzung am 30. Juni 2021

Jugendgemeinderat

Nach dem Ausscheiden von Martina Höllerschmid (ÖVP) aus dem Kremser Gemeinderat wurde Patrick Mitmasser (ÖVP) zum neuen Jugendgemeinderat bestellt. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

HistorikerInnenbeirat

Der HistorikerInnenbeirat der Stadt hat Empfehlungen zu drei Themen formuliert. 1) Bertschingerstraße: Für eine Zusatztafel mit Hinweis auf die Mitgliedschaft Bertschingers bei der NSDAP fehlt die Grundlage. 2) Frauenbergkirche Stein: Eine Zusatztafel soll das Gedenkzeichen an den Reichsarbeitsdienst symbolisch erklären. Künftig sollen nachgewiesene Opfer aus den Reihen des RAD namentlich erwähnt werden. 3) Widerstand: Ein Symposium soll regelmäßig um den 30. September an die Hinrichtung der Kremser Widerstandskämpfer Ferdinand Strasser, Franz Zeller und Johann Hoffmann erinnern. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bgm Dr. Reinhard Resch.

Schenkung museumkremis

Die Stadt Krems schließt einen Schenkungsvertrag mit dem Sammler Pierre Rossier über acht Gemälde und eine Plastik von Leo Zogmayer ab. Als Gegenleistung verpflichtet sich die Stadt zu einer temporären Ausstellung in der Dominikanerkirche 2022 und zu einem Konzert von Gustav Holst „The Planets“. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Freiwillige Feuerwehr

Die Stadt Krems stimmt der Anschaffung von Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr zu und wird in den Budgets 2022 bis 2026 jährlich Mitfinanzierungsmittel in Höhe von 120.000 Euro vorsehen. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Hedwig-Stocker-Park

Eine Grünfläche nahe der Dr.-Karl-Dorrek-Straße und Steiner Kellergasse soll laut Empfehlung des HistorikerInnenbeirats künftig Hedwig-Stocker-Park heißen. Hedwig Stocker arbeitete von 1941 bis 1950 als Wachtmeisterin in der Haftanstalt Krems und zeichnete sich im NS-System durch außerordentliche Menschlichkeit aus. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Günter Herz.

Gebrauchsabgabe

Mit 1. September tritt die Verordnung nach dem NÖ Gebrauchsabgabengesetz wieder in Kraft. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: StR Helmut Mayer.

Restmüllsammlung

Die Stadt Krems schreibt die Vergabe der Sammel- und Transportleistung von Restmüll im Rahmen eines europaweit offenen Vergabeverfahrens aus. Berichterstatter: StR Werner Stöberl.

Ringstraße Neu

Die Stadt Krems vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Mischwasserkanäle, Wasserleitungen, für die öffentliche Beleuchtung und die Erneuerung der Oberfläche. Kosten: 4,15 Millionen Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl.

Neuer LKW

Die städtische Abwasserbeseitigung erhält einen neuen LKW mit Spülwagenaufbau für Kosten: 369.920 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl.

Subvention KSC

Die Stadt Krems gewährt dem Fußballverein Kremser Sportclub eine Subvention in Höhe von 11.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Albert Kisling.

Badearena neu

Die Stadt schließt mit der KIG eine Vereinbarung für die Projektmanagementleistungen durch die KIG in Höhe von 600.000 Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: StR Albert Kisling.

Jugendkulturzentrum

Die Stadt Krems richtet im leerstehenden Gebäude des Kindergartens Mitterau 2 ein Jugend-Kulturzentrum ein. Dieses soll auch den Jugendtreff *Pulverturm* ersetzen. Der bisherige Mietvertrag mit der Gedesag soll fortgesetzt werden. Die Mietkosten betragen rund 2160 Euro pro Monat. Weiters sind für die Einrichtung 27.000 Euro vorgesehen. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer.

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats finden jeweils Mittwoch, 22. September und 20. Oktober 2021, um 18 Uhr statt. Verfolgen Sie die Debatten via Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive!

kremsgemeinderat



Gegenseitige Rücksichtnahme

Jedes Jahr ist der Schulbeginn ein wichtiger Punkt wo unsere Schulkinder unsere ganze Aufmerksamkeit brauchen. Die schwächsten Verkehrsteilnehmer, ob zu Fuß auf dem Schulweg oder allein mit dem Fahrrad, bedürfen unseren Schutz.

Gerade in den Morgenstunden ist die Hektik des Alltagsverkehrs zu spüren. Viele haben es eilig, jeder will schnell zu seinem Ziel. Aus diesem Umstand ergeben sich dann oft kritische Situationen die Unfälle begünstigen. Ich finde es von Eltern sehr verantwortungsvoll, wenn sie ihre Kinder am Anfang auf dem Schulweg begleiten oder vor dem jährlichen Schulbeginn den Schulweg gemeinsam erkunden. Gibt es Änderungen am Weg, vielleicht durch eine Baustelle, so kann man noch eine Alternative suchen. Benützt das Schulkind den Schulbus, so ist es von Vorteil, wenn dies im Vorfeld des Schulbeginns geübt wird. Dem Schulkind gibt es in jedem Fall die Sicherheit, die es im Alltag braucht.

Zwischen den Verkehrsteilnehmern gibt es oft gegenseitige Schuldzuweisungen im Hinblick auf Rücksichtslosigkeit. Keiner ist jedoch unfehlbar. Grundsätzlich möchte jeder an seinem Ziel unfallfrei ankommen. Das heißt aber auch, dass sich jeder Einzelne entsprechend den Verkehrsregeln verhalten muss. Vorausschauend fahren, den Anderen zu beachten und gegenseitige Rücksichtnahme zu leben, könnte die Verkehrssicherheit erhöhen.

Alfred Scheichel
Verkehrsstadtrat (SPÖ)



Krems braucht Antworten auf Zukunftsfragen

Mit Vorfreude auf sorgenfreie Wochen sind wir in den Sommer gegangen. Jetzt müssen wir feststellen: Die Hoffnung auf eine vollständige Normalisierung im zweiten Corona-Jahr ist getrübt – zu Schulbeginn bangen vor allem Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern.

Corona wird uns weiter beschäftigen. Das ist die schlechte Nachricht. Es gibt aber auch gute: Wir haben in diesem Kampf viel gelernt und in vielen Bereichen ist neuer Schwung zu spüren – der Wille, die Folgen der Krise zu bewältigen.

Diesen Schwung braucht auch die Kremser Stadtpolitik. Ja, wir werden Energie für die Gesundheitskrise und ihre Folgen brauchen. Das darf uns aber nicht hindern, an die Zukunft der Stadt zu denken. Krems stand schon vor Corona vor enormen Herausforderungen: Die Parksituation, das Veranstaltungszentrum oder die Anbindung des Zentrums an die Donau sind nur drei davon. Sie waren zuletzt weniger im Blick – verschwunden sind sie deshalb nicht.

Was Krems braucht, sind deshalb keine Verweise auf Corona oder Lippenbekenntnisse zur Zusammenarbeit. Was Krems braucht, sind endlich entschlossene Entscheidungen und das ernsthafte Bemühen um gemeinsame Lösungen.

Martin Sedelmaier
2. Vizebürgermeister (ÖVP)

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems an der Donau
+43 50 626-1401
porr.at

PORR



Renovierung der Mautener Brücke – heiß diskutiert!

Sie ist 126 Jahre alt und ein Denkmal des Welterbes Wachau. Und laut Vorträgen an der Donau-Uni dringend sanierungsbedürftig. Die Vorgaben des Bundesdenkmalamtes (BDA) dafür sind: bei der Neuerrichtung verstärkter Pfeiler möglichst viel Wiederverwendung der alten Stahlteile und Steine. Nur die Geh-Radwege dürfen etwas verbreitert werden, nicht die Fahrbahn. Die Brücke wird abgetragen aber mit den alten restaurierten Teilen wieder aufgebaut. Dies hält dann nur 40 statt 120 Jahre, wenn man neue Stahlträger verwendet, kostet aber um 40 Prozent mehr! Das ergab viel Ärger bei den Zuhörern. Bei Restaurierungen von privaten historischen Bauten ist das BDA wesentlich kostenbewusster und weniger restriktiv. Das demonstrierte ich an einem Kremser Beispiel. Gilt bei Steuergeld: Kostet es, was es wolle?

Mag. Wolfgang Mahrer

Gemeinderat (KLS – Kremser Linke Stadtbewegung)



Klimaticket

Das Klimaticket steht seit 15 Jahren in Regierungsprogrammen und ist nun endlich teilweise durchgesetzt worden. Teilweise, da leider nicht alle Bundesländer begriffen haben, wie revolutionär sich dieses Ticket auf den öffentlichen Verkehr auswirkt. Ein klares und leistbares Umdenken im Verkehr, vor allem im öffentlichen Verkehr ist angesichts der immer rascher nahenden Klimakrise aber unabdingbar und unumgänglich. Der *VOR* zeigt hier traurigerweise leider, dass dieser grundlegende Fakt noch nicht bei allen angekommen ist. Das Klimaticket macht den Umstieg vom Auto so einfach wie noch nie, und die möglichen Ausreden nehmen nun langsam ein Ende. Sogar Fachleute appellieren an die Beteiligten, nicht auf die Kosten, sondern auf die Kunden und das Klima zu achten.

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Hallenbadprojekt – ein Fass ohne Boden?

Wir Freiheitlichen machten nie ein Hehl daraus, dass wir das Prestigeprojekt „Hallenbad neu“ als zu teuer ablehnen. Die fixierten 24 Mio Euro wurden in den letzten Monaten ohnehin nur durch Herausrechnen von Planungs- und Personalkosten gehalten. Aber die wahre Kostenexplosion kommt erst. Der Baukostenindex ist im ersten Halbjahr bereits um rund 13 Prozent gestiegen und jede Prognose zeigt weiter nach oben. In allen Lebensbereichen wird – als Coronafolge – die Inflation steigen. Von uns befragte Experten haben ja von vornherein gesagt, dass ein Hallenbad dieser Größenordnung mindestens 30 Mio kosten wird, und das schon vor dem Anstieg der Baukosten. Wir sind gespannt, wie mit diesen geänderten Rahmenbedingungen der finanzielle Kraftakt (Bau und Betrieb) seriös und ohne Zahlentricksereien gestemmt werden soll. Vielleicht wäre jetzt der Zeitpunkt, das Projekt in seiner Dimension zu überdenken.

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Zielorientierte Planung für die Stadt

Bis auf die geplante Errichtung des neuen Hallenbades gibt es in unserer Stadt keine kommunalen Großprojekte, die zielorientiert in Angriff genommen werden. Dabei gibt es noch einiges, was unsere Stadt seit langem benötigt und für die sich ProKS schon seit 9 Jahren einsetzt. Die Österreihallen haben das Nutzungsende erreicht und es muss eine Lösung für eine neue Veranstaltungshalle gesucht werden. Auch die bislang ungeklärte Situation mit der geplanten Parkgarage unter dem Südtiroler Platz und dessen Oberflächenneugestaltung, für deren Planung schon 200.000 Euro ausgegeben wurden, muss neu angedacht werden. Parkraum ist für eine florierende Innenstadt wichtig. Zu diesem Fall gehören Verkehrslösungen, wie die Anschlussstelle über die Utzstraße an die B3 mit zentrumsnahen Parkplätzen. Zeitnahe und konkrete Planungen für die Kremser Infrastruktur sind zu erstellen!

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremservice

Vier Volksbegehren von 20. – 27. September

„Notstandshilfe“, „Impfpflicht: notfalls ja“, „Impfpflicht: striktes nein“ und „Kauf regional“: Vier Volksbegehren liegen gleichzeitig zur Eintragung auf. Stimmberechtigt ist, wer am 27.9. wahlberechtigt ist (Ö. Staatsbürger, Vollendung des 16. Lebensjahres) und zum Stichtag (16. August 2021) in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist. Wer bereits eine Unterstützungserklärung abgegeben hat, braucht die Volksbegehren nicht ein weiteres Mal zu unterschreiben. Stimmabgabe: entweder persönlich (Unterschrift in einer beliebigen Gemeinde unabhängig vom Wohnsitz, Identitätsnachweis durch Lichtbildausweis) oder via elektronischer Signatur (Handy-Signatur, Bürgerkarte).

Eintragung: Mo – Mo 20.–27.9.2021 (außer So 26.9.),
Rathaus Krems, Obere Landstraße 4, Zimmer 6a und 7: Mo 20.9., 8 bis 16 Uhr, Di 21.9., 8 bis 20 Uhr; Mi 22.9., 8 bis 16 Uhr; Do 23.9., 8 bis 16 Uhr; Fr 24.9., 8 bis 16 Uhr; Sa 25.9., 8 bis 12 Uhr; Mo 27.9., 8 bis 20 Uhr.
wahlen@krems.gv.at,
www.krems.at/wahlen

Heckentag

Auf www.heckentag.at können Bäume und Sträucher online bis 14. Oktober bestellt werden. Die Ausgabe der bestellten Pflanzen findet am Heckentag, den 6. November, an sechs verschiedenen Abholstandorten statt bzw. werden die Sträucher auf Wunsch Anfang bis Mitte November direkt nach Hause geliefert. Nähere Infos: <https://www.heckentag.at>

Mentoren für junge Menschen gesucht

Der Verein Big Brothers Big Sisters bietet Mentoring für Kinder und Jugendliche an, die sich in herausfordernden Lebenslagen befinden. Der Verein sucht engagierte Menschen, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Nähere Info: www.bigbrothers-bigsisters.at

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sommerbad: täglich ab 9 Uhr

Hallenbad: täglich ab 9 Uhr (außer Montag)

www.badearena.at

Bücherei: Mo, 12-19 Uhr,

Di, 9-16 Uhr, Mi, 9-12 Uhr,

Do, 12-18 Uhr, Fr, 12-16 Uhr;

www.krems.at/buecherei

museumkrems: täglich von 10 bis

18 Uhr; www.museumkrems.at

Saison bis 1.11.

Bausprechtage

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13.

Anmeldung: Tel. 02732/801-844

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung: www.evn.at. Störungen können weiterhin auch telefonisch oder per E-Mail gemeldet werden:

Tel. 02732/82915, lichtservice@evn.at. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächst gelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmasten bekannt geben!

Ärztendienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter der Rufnummer 141 erreichbar.

Wochenend-Bereitschaft:

Die diensthabende Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Unter www.arztnoe.at oder www.141.at ist die rasche Auskunft über den diensthabenden Arzt möglich.

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ

Zahnärztekammer

(Samstag, Sonn- und Feiertage,

9-13 Uhr): Telefon: 141,

<http://noe.zahnaerztekammer.at>

Apothekennotdienst: www.apo24.at

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet Krankentransporte rund um die Uhr: Tel. 14844

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei zugänglich über den Eingang Obere Landstraße (Aufzug). Montag bis Freitag, jeweils 8-12 Uhr. Anmeldung erbeten: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291 bebe@krems.gv.at; Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des NÖ Hilfswerk bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Landesgericht Krems Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/78690.

Pensionssprechtage

Die Österr. Gesundheitskasse bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Sprechstunden: Dienstag, 8-11.30 und 12.30-14.30 Uhr, Donnerstag, 8-12 Uhr (außer Feiertage). ÖGK Krems, Dr.-Josef-Maria-Edergasse 3, Tel. 050/899-1052

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs bietet Rat und Hilfe am Freitag, 10. September und 8. Oktober, ab 13.30 Uhr, Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“, Dreifaltigkeitsplatz 1. Infos: Tel. 01/3303545-82.

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung gegen Voranmeldung:

Vorwahl bei allen: 02732

Bgm. Dr. Reinhard Resch,

Rathaus Krems,

Zimmer 10, Tel. 801-221,

bgm@krems.gv.at

Vbgm. Eva Hollerer,

Rathaus Krems, Zi 14,

Tel. 0676/848 828 211 oder 801-396

Vbgm. Martin Sedelmaier:

Rathaus Krems, Tel. 801-216 oder

Tel. 0664/3733122

StR Günter Herz: Service Center

Bauen, Sitzungszimmer 2A,

Tel. 0676/9395441
 StR Sonja Hockauf-Bartaschek,
 Tel. 0664/3415285
 StR Albert Kisling,
 Tel. 0664/4303900
 StR Mag. Susanne Rosenkranz,
 Tel. 0664/545 20 06
 StR Alfred Scheichel,
 Tel. 0676/7259170
 StR Werner Stöberl,
 Tel. 0664/51207333

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
 Egelsee 25 mg/l
 Gneixendorf 24 mg/l
 Krems, Weinzierl und
 Landersdorf 27 mg/l
 Rehberg 25 mg/l
 Scheibenhof 25 mg/l
 Stein 22 mg/l
 Angern, Hollenburg, Thallern und
 Brunnkirchen 32 mg/l
 Wasserhärte: Schwankend zwischen
 11dH° und 23 dH°, da das
 Mischungsverhältnis nicht immer
 gleich ist. Annähernd gleichbleibend
 ist es in Angern, Hollenburg, Thallern,

Brunnkirchen mit 19 dH°,
 Nähere Info: 801-841

Standesamt

Geburten

Lea Ioana Roşu, 14.6.; Enos Jurca,
 15.6.; Isaak Sulaiman, 19.6.; Diora
 Murseli, 22.6.; Matilda Hasengst,
 24.6.; Konrad Schwarz, 25.6.; Ruth
 Lidia Cindea, 28.6.; Jana Steinschorn,
 1.7.; Simon Kreimel, 3.7.; Anastasia
 Wagner, 5.7.; Clara Michal Gorgan,
 8.7.; Magnus Biber, 8.7.; Ida Riederer,
 18.7.; Samuel Zeilinger, 17.7.; Amina
 Ziberi, 1.8.; Philipp Berndl, 3.8.;
 Victor Ikechukwu Sakyi, 5.8.; Liam
 Gavrilovici, 6.8.

Hochzeiten

Elisabeth Scheidl und Martin
 Schweller, 19.6.; Claudia Mantler
 und Nicole Werner, 25.6.; Angelika
 Draxler und Matthias Killer, 26.6.;
 Elfriede Forthofer und Johann
 Bartosch, 26.6.; Petra Gartler und
 Josef Schweiger, 15.7.; Katharina Seidl
 und Benjamin Aigner, 22.7.; Jasmin

Weber und Dominik Hagmann,
 24.7.; Tamara Kadanka und Gerhard
 Herzyk, 30.7.; Susanna Werner und
 Alexander Hindinger, 11.8.;
 Mag. Raffaella Baumgartner und
 Mag. Andreas Pulker, 14.8.

Sterbefälle

Maria Parzer (1931), 12.6.; Dieter
 Hauk (1942), 12.6.; Thomas Scholz
 (1997), 12.6.; Helga Vlasics (1943),
 13.6.; Josef Walzer (1923), 13.6.;
 Leopold Gruber (1935), 13.6.;
 Gertrud Brater (1954), 14.6.; Aldin
 Mehmedovik (1985), 15.6.; Gerhard
 Thaller (1940), 15.6.; Irmgard
 Wunderbaldinger (1919), 15.6.;
 Berta Rohrhofer (1934), 16.6.; Anna
 Fischer (1924), 19.6.; Ehrentraud
 Schützenhofer (1935), 21.6.; Horst
 Sonnleitner (1959), 21.6.; Anton
 Kögler (1937), 21.6.; Irene Lahner
 (1971), 22.6.; Rosa Fiala (1933),
 23.6.; Jürgen Wimmer (1972),
 25.6.; Ilse Schuster (1938), 26.6.;
 Maria Hauptmann (1943), 27.6.;
 Emma Hetzendorfer (1930), 28.6.;
 Elfriede Kallinger (1935), 28.6.;

Stromverbrauch in kWh/100 km **e-tron Sportback**: 21,4-23,6 kWh,
Q4 e-tron: 17,4-18,1 kWh, **e-tron GT**: 20,3 kWh. CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-
 Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 06/2021. Symbolfoto.

Mit dem Audi e-tron Sportback, dem Audi e-tron GT und dem Audi Q4 e-tron baut Audi seine Flotte an Elektrofahr-
 zeugen weiter aus und bietet damit für jeden Kunden die passende moderne Mobilität. Informieren Sie sich bei uns
 über die Lademöglichkeiten und Reichweite der Audi e-tron Modelle. **Wir freuen uns auf Sie.**

135 JAHRE
Birngruber
 Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26, Telefon +43 2732 891-491
 E-Mail: audi-krems@birngruber.at
 3550 Langenlois, Wiener Straße 50, Telefon +43 2734 2414
 E-Mail: langenlois@birngruber.at
 www.birngruber.at

Erich Geitzenauer (1944), 30.6.; Johann Polt (1937), 1.7.; Herwig Schöber (1938), 1.7.; Renate Hirschmair (1957), 3.7.; Christian Hörhan (1961), 3.7.; Igbala Aščerić (1956), 7.7.; Maria Rosenberger (1931), 7.7.; Josef Leberzipf (1931), 11.7.; Robert Graner (1942), 11.7.; Ekkehard Ehrenreich (1930), 12.7.; Erika Plesnicar (1939), 14.7.; Annemarie Neuherz (1932), 15.7.; Anna Jerabek (1927), 15.7.; Mario Balogh (1980), 15.7.; Herta Festl (1933), 18.7.; Josef Aichinger (1955), 18.7.; Gertrud Rohrer (1927), 18.7.; Anna Siedl (1936), 21.7.; Karl Daferner (1943), 23.7.; Johann Fellner (1923), 23.7.; Johann Feichtinger (1931), 23.7.; Ermelindis Kaufmann (1947), 24.7.; Leopoldine Schopper (1923), 24.7.; Irene Rauchegger (1958), 26.7.; Karl Wolf (1948), 29.7.; Theresia Gretzl (1940), 30.7.; Bruno Schmutzenhofer (1947), 31.7.; Gertraud Gföhler (1935), 4.8.; Leopoldine Pfeifer (1926), 4.8.; Christine Hofbauer (1956), 9.8.

Jubilare

101. Geburtstag

Theresia Köller, Egerländergasse

95. Geburtstag

Gertrude Benesch, Mitteraustraße

90. Geburtstag

Kurt Körbler, Stadtgraben; Angela Sinnhuber, Alauntalstraße; Leopoldine Förster, Wasendorferstraße; Olga Katschthaler, Neusiedelgasse; Herta Forstner, Alauntalstraße; Helga Glenk, Steiner Landstraße; Willibald Schnait, Lastenstraße; Ingeborg Seiler, Rehberger Hauptstraße; Antonia Repkowsky, Alauntalstraße; Teillandgasse; Maria Blaim, Alauntalstraße; Dr. Heinz Schätz, Am Steindl; Anna Filzwieser, Austraße

80. Geburtstag

Franz Haider, Am Turnerberg; Erika Winkler, Weinzierl; Gottfried Leopold Pichler, Bahnhofplatz; Gudrun Ellinger, Ernst-Krenek-Straße; Gertraud Reisinger, Göglstraße; Dr. Klaus Erich Wiesinger, Ernst-Krenek-Straße; Helmut Josef Hrdina, Kasernstraße; Ingrid Stecher, Friedrich-Streibel-Weg; Günther Meninger, Mitteraustraße; Robert Wintersberger, Hetzendorfergasse; Anita Stummvoll, Am Donaublick; Erika Vaishor, Lößgasse; Gerhart Stegmaier, Austraße; Mag. Gerhilde Priesner, Sigleithenstraße; Edith Körner, Thallerner Hauptstraße; Hannelore Tillich, Ufergasse; Georg Kastner, Sparkassengasse; Ilse Peterschofsky, Obere Landstraße; Elfriede Strommer, Steiner Landstraße; Josef Plomer, Ringstraße; Theresia Frühwirth, Alauntalstraße; Liane Prantz-Riedl, Dinstlstraße; Dr. Gerhard Herzog, Muthergasse; Evelin Daniel, Frauenbergplatz; Helga Schuhmeister, Schillersteig; Elisabeth Dewisch, Reisperbachtalstraße; Helma Prodingler, Ufergasse; Herta Bernauer, Hafenstraße; Leonhard Schinkel, Am Neuberg; Elfriede Voglauer, Missongasse; Herta Schöpfs, Kasernstraße; Helene Maria Steiner, Wachtbergstraße; Ingrid Kugler, Siedlergasse; Karl Greimel, Langenloiser Straße; Margarete Harrauer, Schrebergasse;

Jutta Pauderer, Köchel-Platz; Georgios Asimakopoulos, Hohensteinstraße; Hildegard Ortner, Mühlhofstraße; Edith Kainz, Gaswerkergasse; Ilse Übl, Göttweigergasse; Gerda Hug, Südtirolerplatz; Erich Ettenauer, Spiegelweg; Kurt Franz Fau, Mühlhofstraße; Ernestine Höchtl, Mühlgasse

Eiserne Hochzeit

Waltraud und Josef Artner, Adolph-Schmitt-Gasse; Elisabeth und Herbert Bahner, Meyereckstraße

Diamantene Hochzeit

Josefine und Ferdinand Bauer, Dr.-Karl-Dorrek-Straße; Theresia und Hermann Wandl, Reifgasse; Gertraude und Erwin Schulmeister, Missongasse; Irmtraud und Adolf Kober, Gartengasse

Goldene Hochzeit

Irmgard und Johann Hagen, Langenloiser Straße; Gerlindis und Helmut Hössinger, Gerengasse; Helga und Helmuth Dörr, Dr.-Gschmeidler-Straße; Renate und Heinrich Rothaler, Wüstenrotstraße; Helene und Emmerich Eder, Am Rosenhügel; Mag. Etta und Dr. Günther Christelbauer, Hamerlingstraße; Dr. Christine und Mag. Anton Raßmann, Am Turnerberg; Edith und Leopold Drekonja, Am Exerzierplatz; Hannelore und Johann Weissinger, Sandgrube; Hildegard und Otmar Weihs, Rehberger Hauptstraße; Brigitta und Gerhard Hönigl, Am Turnerberg; Maria und Rudolf Auer, Am Herrenberg



Angehörige bei Schwester melden

24 STUNDEN PFLEGE

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung ist Betreuung notwendig.

pflege daheim hilft Betroffenen und Angehörigen mit dieser Situation umzugehen, mit 24-Stunden-Pflege, mit Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und durch Entlastung für pflegende Angehörige.

pflege daheim

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN



Rohrhofer

Bilanz der Stadtreinigungstage

Für eine saubere Umwelt waren im April und Mai viele Freiwillige im Einsatz.

Mit klaren Spielregeln und Vorgaben und unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen waren im April und Mai viele Freiwillige im Einsatz, um den Abfall und Unrat aus unserer Stadt aufzusammeln. Neben den vielen Schulen und Vereinen waren diesmal auch Familien und Einzelpersonen unterwegs.

15 Jahre NÖ Frühjahrsputz

Die Kremser Stadtreinigungstage sind Teil des NÖ Frühjahrsputzes, der in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum feierte. Wer sich online registrierte, konnte ein Genusspaket, bestehend aus einem KOCH. KUNST.BUCH, einem Picknickkorb samt Porzellan-Geschirr, Besteck für zwei Personen und einem 30 Euro-Gutschein von „So schmeckt Niederösterreich“ gewinnen. Vier GewinnerInnen der Stadt Krems freuen sich über das Genusspaket: Claudia Jascha, Familie Rohrhofer, Pädagogin Gabriele Hehenberger mit ihrer Klasse 4c der PVS Mary Ward sowie Andreas Käppl vom Verein *Hollenburg in Bewegung*.

Für eine saubere Umwelt packen die Menschen an, wenn sie gebraucht werden.

Vorbildwirkung

„Umweltschutz zu leben, bedeutet, dass wir uns alle aktiv einbringen. Der Einsatz ist ein eindeutiges Signal, dass Umwelt und Natur für unsere Kremserinnen und Kremser einen hohen Stellenwert haben“, so Stadtrat Werner Stöberl, der gemeinsam mit Martina Gärtner die Gewinnübergabe vornahm. Beide bedanken sich nicht nur bei den GewinnerInnen, sondern bei allen Freiwilligen, die sich beteiligt haben.

„Umweltschutz zu leben, bedeutet, dass wir uns alle aktiv einbringen.“

Stadtrat Werner Stöberl



Die GewinnerInnen (und ihre GratulantInnen):

Die Klasse 4c der Privaten Volksschule Mary Ward (oben), Claudia Jascha (unten rechts), unten links: Ing. Martina Gärtner (AWA), Gabriele Hehenberger, STR Werner Stöberl, Silke Rohrhofer mit ihren Kindern, DI Andreas Käppl





Austria Glas Recycling / Fotostudio Helmreich

Aus Glasverpackungen können neue Glasverpackungen produziert werden. Und das immer und immer wieder bei gleichbleibender Qualität.

Wohin mit dem Altglas?

Abfallberaterin Martina Gärtner: „Glasrecycling gilt für viele als die Mutter des Recyclings, als Königsdisziplin. Das Material Glas ist hervorragend für die Kreislaufwirtschaft geeignet.“ Spezielle Glasflaschen eignen sich für die Nutzung als Mehrweggebinde. Sie können gewaschen und wieder befüllt werden. Gärtner: „Recycling und Mehrwegkreisläufe sind kommunizierende Gefäße einer Kreislaufwirtschaft. Wichtig ist, dass kein einziges Glasgebinde im Restmüll landet. Dort ist es verloren. Jede Glasverpackung gehört entweder im Materialkreislauf recycelt oder im Produktkreislauf wieder befüllt.“

Altglassammeln ist sehr einfach: Man entfernt den Deckel und gibt farblose Glasverpackungen zum Weißglas und gefärbte zum Buntglas. Manchmal stellen sich dennoch Fragen.

Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen

Wie zum Beispiel Flaschen, Konservengläser, Parfumflakons, Medizinfläschchen, etc.

Darf man Pfandflaschen zur Altglassammlung geben?

Pfandflaschen aus Glas darf man zur Altglassammlung geben. Sinnvoll ist es nicht, denn man verliert den Pfand Einsatz, der im Handel erhältlich ist.

Muss ich das Marmeladeglas im Geschirrspüler auswaschen, bevor ich es entsorge?

Fachleute sagen, die Glasverpackung muss „restentleert“ sein. Das heißt am Beispiel Marmeladeglas: Es soll leer sein, ist jedoch noch ein bisschen Marmelade im Glas, darf man dieses dennoch zur Altglassammlung geben. Tipp für alle Hausfrauen und – Männer: Aus hygienischen Gründen ist es sinnvoll, das Glas ein wenig mit kaltem Wasser auszuspülen, wenn man es nicht zeitnah zur Sammelstelle bringen kann.

Muss ich Metallring und Bügelverschluss vom Flaschenhals entfernen?

Bitte entfernen Sie alles von der Glasverpackung, was sich leicht und ohne Werkzeug entfernen lässt. Alles andere wird im Glaswerk entfernt –

Das Wunder Glas: Glas bleibt Glas. Bitte nur Glasverpackungen zum Altglas, Fehler beim Glasentsorgen führen zu Problemen beim Recycling

wie zum Beispiel bei Gewürzmöhlen oder Parfumflakons und Glasverschlüssen.

Was soll mit Glühbirnen und Leuchtmitteln geschehen?

Glühbirnen kann man zum Restmüll geben, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc. bringt man am besten zum Fachhandel oder ins Altstoffsammelzentrum.

Bitte achten Sie auf Ruhezeiten und entsorgen Sie Ihr Altglas rücksichtsvoll und leise: werktags nicht vor 7 Uhr und nicht nach 20 Uhr



Glas richtig entsorgen – Poster in 9 Sprachen.

Das Poster „Glas richtig entsorgen“ gibt's in neun verschiedenen Sprachen (Deutsch, Bosnisch, Englisch, Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Serbisch, Türkisch, Ungarisch) zum Download:
<https://www.agr.at/service/downloads>

austria
glasrecycling 
 Ein Unternehmen der ARA

Gratiskompost im Herbst

Die Gratiskompost-Herbstaktion des AWA Krems läuft **von 20. September bis 1. Oktober 2021**. In diesem Zeitraum kann jeder Kremser Haushalt, der eine Restmülltonne angemeldet hat, Gratiskompost bei der Deponie Gneixendorf abholen.

Die Abholung ist nur mit dem Original-Gutschein aus dem Stadtjournal 02/2021 (März 2021) möglich. Der Gutschein ist nur einmal einlösbar. Es können keine Teilabholungen erfolgen.

Um eine rasche Abwicklung zu gewährleisten, ist folgendes zu beachten:

- Gutschein ausschneiden, ausfüllen und bei der Abholung abgeben
- **Verwiegung erfolgt bei der Verladung (nicht auf der Brückenwaage!)**
- ohne Gutschein kein Gratis-Kompost
- Kompost ist gegen Bezahlung das ganze Jahr über erhältlich, Preis: 36 Euro pro Tonne
- Die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-12.00 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, Infos unter 059 444-5723 oder per e-mail an erde@brantner.com

WILLKOMMEN IM
ERDENREICH

AB AUGUST 2021



Hier entstehen Produkte
aus der Region - für die Region

brantner Since 1936
green solutions

059 444 | www.brantner.com



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Österreichs Rohstoffe sind kein Müll!

Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. **Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen und übergeben Sie diese NICHT an illegale Sammler.**



ZOLL
DOUANE

www.elektro-ade.at
www.eak-austria.at

ZOLL
DOUANE

STOPPEN SIE DEN ILLEGALEN ABFALLHANDEL!

Mindestens haltbar ... oft länger als man glaubt!



Lebensmittelverschwendung schadet nicht nur unserer Umwelt - sondern auch unserer Geldbörse! 166 Tonnen genießbare Lebensmittel landen in NÖ täglich im Rest- und Biomüll. So entsorgt jeder NÖ Haushalt € 300,- pro Jahr in der Mülltonne. Missverständnisse rund um das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sind zum Teil dafür verantwortlich.



Auf verpackten Lebensmitteln sind unterschiedliche Informationen zur Lebensmittelkennzeichnung ersichtlich - so auch die Angabe zur Haltbarkeit des Produktes. Dabei gibt es wesentliche Unterschiede:

Das **Mindesthaltbarkeitsdatum** (MHD) ist ein vorgeschriebenes Kennzeichnungselement. Es gibt an, bis zu welchem Termin ein Lebensmittel bei sachgerechter Aufbewahrung auf jeden Fall ohne wesentliche Geschmacks- und Qualitätseinbußen sowie gesundheitliches Risiko zu konsumieren ist. Viele Lebensmittel wie Milchprodukte, Marmeladen, Chips etc. sind meist auch nach dem angegebenen Datum noch verzehrbar, bei optimaler Lagerung oft noch sehr viel später.



Das **Verkaufsdatum** wiederum gibt an, wie lange das Produkt verkauft werden darf. Es sagt nichts über die Produktqualität zu diesem Zeitpunkt aus, denn die Lebensmittel sind noch einwandfrei für den Verzehr geeignet.



Der wichtigste Aufbewahrungsort für Lebensmittel ist der Kühlschrank. Damit diese auch lange haltbar bleiben, ist die richtige Lagerung sehr wichtig:

- ☑ **Käse sowie fertige Speisen** oder Geräuchertes kommen abgedeckt in den obersten Bereich des Kühlschranks. Speziell Schimmelkäse getrennt vom restlichen Käse lagern, damit der Schimmel nicht auf die anderen Käsesorten übergreifen kann.
- ☑ Im **mittleren Bereich** des Kühlschranks können **Milchprodukte** wie Joghurt gelagert werden.
- ☑ **Leicht verderbliche Lebensmittel** wie Fisch, Fleisch und Wurst sind an der **kältesten Stelle im Kühlschrank zu lagern**: auf der Glasplatte. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es nicht zu einer Geruchsabgabe kommt.
- ☑ **Getränke sowie Eier und Butter** kommen in die dafür vorgesehenen Fächer in der Kühlschranktür.
- ☑ **Obst, Gemüse und Salate** halten sich am längsten im **Gemüsefach** des Kühlschranks.
- ☑ Folgende Lebensmittel **gehören nicht in den Kühlschrank**: Paradeiser, Gurken, Paprika, Orangen, Zitronen, Mangos, u.a.

Wie kann man kontrollieren, ob ein Lebensmittel nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums noch genießbar ist?



Da gibt es einen ganz einfachen Test: Schauen – Riechen – Kosten

Das **Verbrauchsdatum** gibt den Zeitpunkt an, bis zu dem ein Lebensmittel verbraucht sein sollte. Vor allem bei empfindlichen Lebensmitteln wie faschiertem Fleisch, Fisch, Geflügel etc. ist das Verbrauchsdatum sehr wichtig und unbedingt einzuhalten. Nach Ablauf des Verbrauchsdatums sollten diese Lebensmittel nicht mehr verzehrt werden.



Vermeidung von Lebensmittelabfällen - durch bewusstes Einkaufen, richtiges Lagern und Überprüfen der Genießbarkeit - ist nicht nur ein wichtiger persönlicher Beitrag zur Schonung unserer Ressourcen, sondern wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Haushaltskasse aus.

Info

Im März 2021 haben sich bereits 12 Lebensmittelproduzenten dazu bekannt, den Hinweis „Oft Länger Gut“ zusätzlich zu der vorgeschriebenen Angabe zur Haltbarkeit auf die Verpackung ihrer Produkte zu drucken. Diese Initiative von „Too Good To Go“ soll die Konsument*innen animieren, ihre Sinne einzusetzen, bevor sie Produkte entsorgen - mehr Infos auf toogoodtogo.at.



Klicken Sie rein!
Mehr Infos zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf www.umweltverbaende.at/lebensmittel

die NÖ Umweltverbände

kremsheurige

Kellergassenfest Thallern

11./12. September 2021

Familie Enzlmüller

bis 11. September
Hintere Fahrstraße 1, 02732/74405

Kermer Otmar

bis 13. September
In der Leithen, 0664/1447089

Franz und Gudrun Ilkerl

bis 19. September
Rehberger Hauptstraße 57
0699/10464824

Hamböck Erich

Steiner Kellergasse 31, 02732/84568

Familie Fock

bis 16. September
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Müllner

bis 3. Oktober
Stadtgraben 50, 0676/3420967

Familie Emberger

17. – 26. September
Scheibenhof 31/2, 02732/41208

Erntedankfest Egelsee

19. September
Am Neuberg (Spielplatz)
Abmarsch vom Kirchenplatz

Sturmtage im Rechpergkeller

21. – 26. September
Rehberger Kellergasse, 0664/4337939

Heurigenwerkstatt Yvette Lorenz

23. September – 10. Oktober
Rehberg, Josefigasse 21
0664/2415002

Mayer-Resch

24. September – 10. Oktober
Steiner Kellergasse 40, 02732/82636

Erntedankfest Rehberg

26. September

Judmann Nicole

28. September – 3. Oktober
10. Oktober - 1. November
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Scheichl

1. – 28. Oktober
Egelsee, Gründlweg 5
0676/6354067

Familie Kurz

8. – 17. Oktober
Scheibenhof 39
02732/41440

Jedlicka Bernhard

8. – 17. Oktober
In der Leithencke, 0664/1516405

Weinbau Stoiber

15. Oktober – 7. November
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

*Alle Angaben ohne Gewähr. Es gelten die jeweils aktuellen Covid-Bestimmungen.
Nähere Infos: www.krems.gv.at*

MAGNIFICA | Italian Premium



DURCHSCHNITT IST KEIN ANSPRUCH

AUSSTATTUNGS-UPGRADES FÜR EIN GEHOBENES FAHRGEFÜHL AB 40.000,- EUR.

ALFA ROMEO STELVIO UND GIULIA MAGNIFICA



Kraftstoffverbrauch: 4,8 – 6,2l/100 km, CO₂-Emissionen: 126 – 162 g/km (WLTP kombiniert). Symbolfotos. Aktionspreis Alfa Romeo Giulia Magnifica 2.2 16V 160 AT8 RWD inkl. Händlerbeteiligung ab 40.000 EUR. Aktionspreis Alfa Romeo Stelvio Magnifica 2.2 16V 190 AT8 AWD inkl. Händlerbeteiligung ab 49.000 EUR. Inkl. 4 Jahre Alfa Romeo Garantie (2 Jahre Neuwagengarantie und 2 Jahre Alfa Romeo Care mit einer Fahrleistung von 120.000 km). Angebot freibleibend, solange der Vorrat reicht. Details auf www.alfaromeo.at. Stand 07/2021.

centro
automobile

3100 St. Pölten, Porschestraße 33, Tel. 02742/88 11 91
3500 Krems, Gewerbeparkstraße 25, Tel. 02732/86 555

www.centro.at

KREMSER BANK 

Zeit für ein neues Konto!

Jetzt Konto und Kreditkarte
im 1. Jahr gratis.*



**30€
Bonus**
bei Kreditkarten-
Neuabschluss**

* Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Gratisangebot umfasst das Kontoführungsentgelt (für NeukundInnen oder KundInnen ohne Konto) für ein s Plus Konto, das Kartentgelt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die gültigen Konditionen der KREMSE

** Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Angebot gilt für eine private s Mastercard Gold oder s Visa Card Gold bei erstmaliger Bestellung (d. h. es wurde für die KartenbestellerIn vorher noch keine s Kreditkarte eröffnet). Der 30-Euro-Bonus wird nach 3-maliger Zahlung mit der s Kreditkarte auf die s Kreditkarte gutgeschrieben.